



Drei Ritter Bote

GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEN

St. Mauritius Altenmedingen · St. Michaelis Bienenbüttel · St. Georg Wichmannsburg



Mein
Advent

JETZT ABER MAL
BESINNLICH!

DEZEMBER BIS FEBRUAR

Liebe Leser*innen,

mit großen Schritten rückt das Jahresende und damit auch die Advents- und Weihnachtszeit näher. "Mein Advent – jetzt aber mal besinnlich!": Was empfinden Sie, wenn Sie den Titel unseres Gemeindebriefes lesen? Freuen Sie sich auf eine besinnliche Adventszeit, oder fällt es Ihnen schwer, in diesen Wochen ruhige und beschauliche Momente zu finden? Sehen Sie bei dem Gedanken an Advent brennende Kerzen und leuchtende Kinderaugen vor sich? Steigt in Ihnen der Duft frischen Tannengrüns auf oder doch eher der Stresspegel an? Gerade in dieser Zeit ist vielen von uns der große Wunsch nach Besinnlichkeit und Ruhe gemein, aber dorthin zu gelangen, ist oftmals schwierig. In einem etwas anderen Adventskalender laden Tipps, Rituale und Gedanken von Menschen aus unseren Drei-Ritter-Gemeinden zum Innehalten ein. Geschichtliche und überraschende, aber auch kritische Texte zum Advent schaffen zudem andere Perspektiven.

Ganz sicher werden Sie auch unsere vielen Gottesdienste in eine schöne Advents- und Weihnachtsstimmung versetzen. Ob es die Wunschbaumeröffnung, das gemeinsame Adventssingen oder die musikalischen Gottesdienste mit Posaunenchor, Gitarre, Chor, Flötenkreis, Orgel und Geige sind, es wird ein stimmungsvoller Advent. Herzlich einladen möchten wir Sie auch zu unseren Heiligabend- und Weihnachtsgottesdiensten, wo es eine ganz besondere Platzreservierung geben wird: Bei einem Fragequiz kann die erste Bankreihe für einen dieser Gottesdienste gewonnen werden!

Wenn wir die Artikel und Geschichten für unseren Gemeindebrief zusammentragen, wird uns immer wieder aufs Neue bewusst, wie wunderbar und bunt unser Drei-Ritter-Gemeindeleben ist. So blicken wir auch dieses Mal auf vergangene und kommende Veranstaltungen, stellen Neuigkeiten und Informationen vor. Seien Sie gespannt, und entdecken Sie einen prall gefüllten Drei-Ritter-Boten.

Gemeinsam warten wir nun auf dieses besondere Ereignis an Heiligabend, das die Welt erhellt. Lassen Sie uns zusammen eine schöne und beschauliche Zeit erleben, in der die Besinnlichkeit hoffentlich auch mit besonders viel Nächstenliebe einhergeht. Behalten wir einander im Blick, und seien wir füreinander da.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche, friedvolle und erfüllte Advents- und Weihnachtszeit, einen gesegneten Heiligabend und ein frohes Weihnachtsfest. Kommen Sie mit Gottes Segen gut ins neue Jahr.

Für das
Redaktionsteam

Volker Beye &
Quinn Ephrem
Lammersmann



Titelbild: Wir danken dem EDEKA Harttgen in Bienenbüttel, dass wir dort unser Titelbild inszenieren durften. Foto: Redaktionsteam
Foto links: Volker Beye



Jetzt aber mal besinnlich!

MEIN ADVENT

- 4 Andacht
- 5 Wunschbox-Aktion
- 6 Adventskalender mal anders
- 10 Advent gestern und heute
- 11 Perspektivwechsel
- 12 Weihnachten im September
- 13 Weihnachten/Advent historisch

DREI RITTER

- 14 Advents-Veranstaltungen
- 15 Update zur Fusion
- 16 Heiligabend
- 17 Zukünftige Veranstaltungen
- 18 Weltgebetstag 2026
- 19 Zur Jahreslosung 2026
- 20 Mini-Ritter/Krippenspiel
- 22 Weihnachtsquiz
- 23 Jugendgruppe
- 24 Rückblicke



Mitmach-Krippenspiel

BIENENBÜTTTEL

- 28 Seniorengruppe
- 29 Michaelisfest
- 30 Musikalischer Gottesdienst
Sprengelposaunenchorkonzert
- 31 Kulturradeln
- 32 Jubiläumskonfirmation

ALTENMEDINGEN

- 33 Danke, Sigrid Voigts!
- 34 Dörferblasen
- 35 Hans Kramers 85. Geburtstag
- 36 Blechradeln
- 38 Zwiebelfest
- 39 Jubiläumskonfirmation
Cocktail-Abend
- 40 Kulturelle Stunde
Geburtstage



Brot-für-die-Welt-Projekt

WICHMANNSBURG

- 42 Weltladen | Brot für die Welt
- 43 Posaunenchorfreizeit
- 44 Rudi 2026
- 45 Fastengruppe 2026
- 46 Dorffest Wichmannsburg
- 47 Gemeinsamer Gottesdienst
- 48 Jubiläumskonfirmation

AUS DEM KIRCHENKREIS

- 52 Gottesdienstplan**
- 54 Freud und Leid
- 55 Aus der Redaktion
- 56 Gruppen | Regelmäßige Treffen
- 58 Kontakte
- 60 Musik im Advent

IMPRESSUM

Herausgeber:

Die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg

Anschrift der Redaktion:

Renald Morié
✉ renald.morie@drei-ritter.de

Anzeigenkunden:

Christine Meyer
☎ 05823 955 311
✉ frau-meyer-zwei@gmx.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Auflage: 4.250 (viermal im Jahr)

Datenschutz:

Die Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg veröffentlichen regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief "Drei Ritter Bote". Kirchenmitglieder, die dieses und die Veröffentlichung von Fotos, auf denen sie abgebildet sind, im Gemeindebrief als auch auf der Homepage www.drei-ritter.de nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Der Widerspruch wird in dem örtlichen Gemeindegliederverzeichnis vermerkt. Die Mitteilung muss spätestens bei Redaktionsschluss (siehe rechts) vorliegen.

Gemeindebrief-Verteilerguppe

Vielen Dank den Menschen, die unseren Boten viermal im Jahr an alle Haushalte der Kirchengemeinden verteilen! Wenn Sie Interesse haben, uns beim Austeilen zu unterstützen, wenden Sie sich gerne an unsere Kirchenbüros: Kontakte Seite 58

Redaktionsschluss

für den nächsten Gemeindebrief:
10. Januar 2026

Artikel bitte senden an:

Quinn Ephrem Lammersmann (Texte)
✉ quinn-ephrem-lammersmann@gmx.de
Juliane Richter (Layout/Bild)
✉ j.richter@illuteam.de



Advent ist, worauf ich mit Erwartung schaue

Die Adventszeit hat für die meisten Menschen einen besonderen Reiz. Es ist die Zeit der Besinnung, des Miteinanders und der Wertschätzung, denn Advent, das bedeutet Vorfreude!



Ursprünglich war der Advent eine Buß- und Fastenzeit, ähnlich der 40 Tage vor Ostern. Und so wie Johannes der Täufer die Menschen zur Umkehr aufgefordert hat, um sie auf das Kommen des Messias vorzubereiten, so sollen sich auch die Christen für Weihnachten bereitmachen. Heute soll dies statt mit Fasten eher durch ein bewusstes Innehalten und Stillwerden geschehen. So sagen die Kirchen. Ist das so? Innehalten? Stillwerden? Ich denke: Advent ist, worauf ich mit Erwartung schaue.

Nehmen Sie das Foto auf der Titelseite des Drei-Ritter-Boten: Was sehen Sie? Worauf schauen Sie zuerst? Nehmen Sie sich dafür einen Moment Zeit. Haben Sie Maria auf den ersten Blick entdeckt? Oder auf den zweiten? Oder noch gar nicht? Dann schauen Sie doch noch einmal. Gefunden?

Ich denke, so ist es mit mir und der Anreise durch den Advent Richtung Weihnachtsfest. Ich sehe oft zu viel anderes. Ich gebe meine Aufmerksamkeit zu oft den äußeren Dingen und zu selten den inneren.

Damit soll nun aber Schluss sein. Das kann ich anders. Das kann ich besser. Darum habe ich für mich eine Art Liste gemacht, nach der Idee des alten Spiels Kofferpacken. Sie liest sich als Daran-musst-du-denken-Liste. Mit-tendrin findet sich das Loblied der Maria, das sie als Antwort singt, nachdem der Erzengel Gabriel ihr verkündet hat: Du wirst Jesus, den Sohn Gottes gebären. Dabei preist Maria ihres Glaubens wegen Gott als den Einzigen, der sich um alle Geringen, Machtlosen und Hungernden kümmert und diese aufrichtet, dagegen aber die Mächtigen und Reichen stürzt.



Diese Liste trage ich in den kommenden Wochen immer bei mir. Wenn mir auffällt, dass ich zu oberflächlich oder hektisch oder unwesentlich bin, nehme ich sie zur Hand und rufe mir in Erinnerung, worauf ich achten möchte. Denn eins steht für mich fest: Advent ist, worauf ich mit Erwartung schaue. Und ich will nach dem Gott Ausschau halten, der da kommt. Hier kommt die Liste. Vielleicht inspiriert sie auch Sie.

Ich packe meinen Koffer für die Advents- und Weihnachtszeit und nehme mit:

Lebkuchenherzen **Spekulatius** Printen *Meine Seele preist die Größe des Herrn*, Glühwein **Frieden** **Kevin** alle in zuhause **Kardamon** **Räucher** **männchen** **Weihnachtsmänner** **Weihnachtsbaumkerzenhalter** **und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter** **Weihnachtsmarktbummel** **Bratäpfel** **Backkakao** **Dominosteine** **Haselnüsse** **Briefmarken** *Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut* **Keks** ausstecher **Tannenbaumständer** **Gemütlichkeit** **Adventskalender** **Jinglebells** *Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter* **Nelken** **Weihnachtsbaum** **Anis** **Geschenkpapier** **Rotkohl** *Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig* **Deko** **Schnee** **Babysitter** *für die Weihnachtsfeier* **Sein Erbarmen hört niemals auf; er schenkt es allen, die ihn ehren, von einer Generation zur andern** **Der kleine Lord** **Odu** **Fröhliche** **Entenbraten** **Gewürztee** **Spitzkuchen** **Weihnachtsstern** **Harmonie** **Ruhe** **Last** **Christmas** *Jetzt hebt er seinen gewaltigen Arm und fegt die Stolzen weg samt ihren Plänen* **Mandel** **Nikolausgeschenke** *für die Kinder* **Lichterketten** *Jetzt stürzt er die Mächtigen vom Thron und richtet die Unterdrückten auf* **Butterstollen** **Weihnachtskarten** **Geschenke** *für die Kinder* **Pfeffer-nüsse** **Rotwein** **Kerzen** **Weihnachtslieder** *mit den Kindern üben* **Weihnachtsbaumkugeln** *Den Hungernden gibt er reichlich zu essen und schickt die Reichen mit leeren Händen fort* **Backpulver** **Drei** **Haselnüsse** *für Aschenbrödel* **Lametta** **Orangen** **Schokoladen-engel** **Marzipankugeln** *Er hat an seinen Diener Israel gedacht und sich über sein Volk erbarmt*, **Walnüsse** *Ihr Kinderlein kommet* **Gänsebraten** *wie er es unsern Vorfahren versprochen hatte*, **Abraham** *und seinen Nachkommen für alle Zeiten* **Zimtsterne** **und obendrauf** **den Adventskranz** **FERTIG!**

Nichts vergessen? Erwinnere dich:

Advent ist, nach Gott Ausschau zu halten.

Ich wünsche Ihnen eine erwartungsfrohe Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Pastor Renald Morié



Wunschbox-Aktion

bei den Drei-Rittern

Was wünschen Sie sich von Ihrer Gemeinde? Was für Gedanken haben Sie, wenn Sie in die Zukunft der Drei-Ritter schauen? Auf Initiative der Kirchenvorstände und der Lektorengruppe der St. Michaeliskirche Bienenbüttel startet in der Adventszeit eine Wunschbox-Aktion.

Mit Beginn der Adventszeit werden wir jeweils eine verschlossene Wunschbox (Briefkasten) in den Gemeindehäusern aufstellen. Darin können Sie Wünsche, Verbesserungsideen, Lob, Kritik, Anmerkungen und was Ihnen sonst so zu unseren Gemeinden einfällt, einwerfen. Ziel der Aktion ist, dass möglichst viele an der Gestaltung der Gemeindegemeinschaft und an der Zukunft unserer Gemeinden teilhaben und mitwirken können. ALLE sind eingeladen, und ALLE in unserer Kirche sollen mit ihren Anliegen Gehör finden. Jeder noch so kleine Aspekt sollte es wert sein, in der Öffentlichkeit der Kirchengemeinde anzukommen, um wertschätzend behandelt zu werden. Am Ende des Aufstellungszeitraumes werden die Eingaben vom Kirchenvorstand ausgewertet, kommentiert und zeitnah veröffentlicht.

Auch wenn vermutlich nicht jeder Wunsch sofort oder vielleicht auch gar nicht umsetzbar ist, soll die Wunschbox-Aktion den Kirchenvorständen Anregungen, Ideen und Rückmeldungen für die Gestaltung der Gemeindegemeinschaft geben. Und vielleicht haben Sie ja auch selbst Lust, Ihre Idee mit uns und bei uns umzusetzen?

Herzlichen Dank an die Tischlerei Schoop, die die analogen Wunschboxen für unsere Gemeinden angefertigt hat. Wenn Sie lieber digital unterwegs sind, erreichen Sie unsere virtuelle Wunschbox über folgende E-Mail-Adresse:

wunschbox@drei-ritter.de

Adventskalender mal anders

24 Tage, 24 Türchen – statt Schokolade, Tee, Spielzeug oder Parfüm hält unser Drei-Ritter-Adventskalender persönliche Gedanken, Rezepte, Tipps, Wissenswertes, Rituale und Impulse bereit. Viel Freude!

6 Wichernkranz



Johann Hinrich Wichern, der Begründer der evangelischen Diakonie, hatte 1833 in einem alten Bauernhaus vor den Toren Hamburgs das "Rauhe Haus" gegründet. Es wurde die Heimat von verwaisteten und verwaisten Kindern aus den Hamburger Elendsvierteln. Und ebendiese Kinder hätten ihn ständig gefragt, wann denn nun endlich Weihnachten sei. Da brachte Wichern auf einem hölzernen Wagenrad so viele Kerzen an, wie es Tage vom ersten Adventssonntag bis Heiligabend waren. Auf diese Weise erfuhren die Kinder sehr anschaulich, wie die Zeit verging.

3 Adventsgedanken

Jenny, MiniMichel



Advent, das ist für mich das Öffnen des Adventskalenders, das sind Kerzen und Plätzchen, das ist kuschelige Familienzeit, das ist jedes Jahr eine wohltuende Erfahrung. Schmalzgebäck auf dem Weihnachtsmarkt und Weihnachtslieder singen läuten für mich die Adventszeit ein. Und ja, sie ist auch trubelig und kann mit Stress verbunden sein – gerade mit Kindern bedeutet es viel Vorbereitung auf den Heiligen Abend. Aber das bunte Treiben und die leuchtenden Kinderaugen zu sehen – das würde auch Jesus Freude machen.

11



Strohalmlegen

Bei diesem nur noch selten zu beobachtenden Brauch darf ein Kind die Weihnachtskrippe mit einem Halm befüllen, wenn es eine gute Tat vollbracht hat. Dabei wird die noch leere Krippe bereits am 1. Adventssonntag aufgestellt.

9 Adventsgedanken

Sybille, St. Georg Wichmannsburg



Wenn ich an den Advent denke, dann fallen mir zuerst drei Dinge ein: Kerzenschein, Musik und Stille. Zumindest wünsche ich mir, dass es so ist. In der Realität ist es aber oft ganz anders – hektisch, laut, gedrängt zwischen Terminen, Einkäufen und Jahresendspurt. Trotzdem gibt es diese kleinen Momente, in denen ich merke, dass Advent etwas in mir berührt. Einer davon ist für mich zu einem festen Ritual geworden: Am Samstag vor dem 1. Advent binde ich mit meiner Herzensfreundin Adventskränze. Wir beginnen den Tag mit einem gemütlichen Frühstück, mit Kerzenschein und viel Lachen, und lassen ihn abends in meiner Sauna ausklingen. Dieses Ritual ist für mich der wahre Beginn der Weihnachtszeit – ruhig, herzlich und voller Vorfreude. In diesen Stunden ist alles stiller. Kein Gedanke an Geschenke, keine Eile, keine To-do-Liste. Nur Tannenduft, Musik und das Gefühl, dass etwas Neues beginnt – die Zeit des Wartens, des Ankommens.

1 Adventsgedanken

Lia, Drei-Ritter-Jugendgruppe



Wenn ich an den Advent denke, fallen mir Kerzen, Plätzchenduft und Ruhe ein. Adventsstimmung kommt bei mir auf, wenn ich abends mein Smartphone weglege, eine Kerze anzünde und einfach kurz durchschnaufe. Was mir hilft: Musik an, Tee machen und ganz bewusst nichts tun. Ich glaube, Jesus würde sich freuen, wenn wir in der stressigen Zeit nicht vergessen, freundlich zueinander zu sein – und auch zu uns selbst. Vielleicht probiert ihr mal, weniger zu müssen und einfach mehr zu sein.

12 Adventsgedanken

Petra, St. Michaelis Bienenbüttel



Advent ist für mich Besinnlichkeit, innere Einkehr, Orangen- und Zimtgeruch, Rückschau halten auf das ausklingende Jahr und Menschen mit einfachsten Mitteln ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Ich arbeite in der Pflege und freue mich schon jetzt auf den 1. Dezember. Dann setze ich mir wieder eine Weihnachtsmütze auf und gehe singend über die Flure. Wenn dann die Bewohner*innen mit einstimmen, laufen nicht selten die Tränen. Es ist etwas ganz Wunderbares, schöne Momente und Lebensfreude zu schenken – besonders im Advent!

2 Adventskalender



Einfache und selbst gemachte Formen von Adventskalendern finden sich bereits im 19. Jahrhundert in Deutschland. So wurde zum Beispiel im Zusammenhang mit dem Adventskranz die Zeit bis Weihnachten mit Markierungen auf einer herunterbrennenden Kerze gemessen, oder jeden Tag wurde ein neues Bild an die Wand gehängt. Der Münchner Verleger Gerhard Lang brachte 1904 den ersten gedruckten Adventskalender in Form von zwei Bögen auf den Markt. Einer mit Bildern zum Ausschneiden, auf den anderen wurden die Bilder Tag für Tag eingeklebt. Die Idee dazu kam ihm, weil er als Kind von seiner Mutter einen bemalten Karton mit 24 aufgenähten Keksen bekam und jeden Tag einen essen durfte. Ein besonders schön gestalteter Adventskalender ist "Der andere Advent". Seit 30 Jahren gibt es ihn schon. Vom Vorabend des ersten Advents bis hin zum Dreikönigstag eröffnet der Kalender das Besondere der Advents- und Weihnachtszeit.

4 Barbaratag



Zum Advent gehört auch der Gedenktag der heiligen Barbara am 4. Dezember. Barbara von Nikomedien ist eine der bekanntesten Heiligen. Seit dem 7. Jahrhundert wird die Märtyrerin als Heilige verehrt. Am Barbaratag werden traditionell die sogenannten Barbarazweige von Apfel- oder Kirschbäumen abgeschnitten und ins Wasser gestellt. Wenn diese am Weihnachtsfest aufblühen, wird das als gutes Zeichen für die Zukunft gewertet. Sie sollen außerdem den Glanz verdeutlichen, den die Geburt des Erlösers in die Nacht der Sünde gebracht hat. Der Brauch lehnt sich an Barbaras Gefangenschaft an: So habe sie einen verdorrten Kirschbaumzweig mit Tropfen aus ihrem Trinknapf benetzt. Sie fand Trost darin, dass der Zweig in ihrer Zelle blühte und sagte: "Du schienst tot, aber bist aufgeblüht zu schönem Leben. So wird es auch mit meinem Tod sein. Ich werde zu neuen, ewigen Lebens aufblühen."

7 Adventsgedanken

Franziska, Drei-Ritter-Jugendgruppe



Wenn ich an den Advent denke, fallen mir Kerzenlicht und der Klang von sinnlicher Weihnachtsmusik ein. Mir wird adventlich zumute, wenn ich abends eine Kerze anzünde und einen Moment die Stille genieße. Ein Ritual und ein schöner Moment ist jedes Jahr das gemeinsame Backen mit Freunden und Familie. Wichtig ist, nicht zu vergessen, dass man nicht alles schaffen muss und man die Weihnachtszeit mit seinen Liebsten genießen sollte. Jesus würde sich bestimmt darüber freuen, wenn wir in dieser Zeit anderen Menschen eine kleine Freude machen oder ihnen ein bisschen Hoffnung schenken.

8 Tannengrün



Tannengrün zu dekorieren, ist ein beliebter Brauch in der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit. Man sieht es überall, ob als Baum oder zum Kranz geflochten. Tannenzweige sind nicht nur deshalb so beliebt, weil sie durch ihre immergrüne Farbe das Leben symbolisieren, sondern auch, weil die Menschen früher davon ausgingen, dass sie Schutz böten. Im Mittelalter hing man zu Weihnachten Misteln, Tannen- und Eibenzweige zum Schutz gegen böse Geister auf.

10 Pyramide



Auf vielen Weihnachtsmärkten kann man sie groß bewundern, oft mit der Darstellung von Christi Geburt. Aber auch in vielen Wohnungen dreht sie sich in der Advents- und Weihnachtszeit. Ihre Ursprünge gehen bis ins Mittelalter zurück. In dieser Zeit war es in Süd- und Westeuropa üblich, in der Wohnung immergrüne Zweige aufzuhängen, um Unheil in der dunklen Jahreszeit abzuwenden. In Nord- und Osteuropa versuchte man das mit Hilfe der Kraft des Lichtes. Die Weihnachtspyramide vereinte beide Bräuche und wurde so ein Symbol für das Weihnachtsfest.

5 Adventsgedanken

Sybille, St. Georg Wichmannsburg



Ich habe mir angewöhnt, in der Adventszeit bewusst Pausen zu feiern, statt sie mir nur vorzunehmen. Noch mehr bewusste Spaziergänge in der kalten Luft, ein Anruf bei jemandem, den ich lange nicht gehört habe, oder ein Lied, das ich laut mitsinge – all das hilft mir, wieder zu spüren, worum es eigentlich geht: Warten, Hoffen, Vertrauen. Vielleicht wäre das auch eine kleine Ermunterung: weniger To-dos und mehr Momente des tiefen Durchatmens. Jesus hätte sicher Freude daran, wenn wir uns nicht im Trubel verlieren, sondern uns gegenseitig Zeit schenken – echte, aufmerksame, herzliche Zeit. Denn vielleicht ist das die eigentliche Ankunft: wenn wir wieder mehr bei uns selbst und bei den Menschen ankommen, die uns wichtig sind.

15



Lüttenweihnachten

Lüttenweihnachten ist ein Brauch aus dem 17. Jahrhundert, bei dem den Tieren ebenfalls eine Art kleines Weihnachtsfest beschert wird. Man schmückt ihnen einen Baum im Wald mit Nahrung wie Äpfel, Möhren und Maiskolben. Hans Falladas Geschichte "Lüttenweihnachten" erzählt ebenfalls von diesem Brauch.

13 Luciafest



Am 13. Dezember, also mitten im Advent, begeht die Kirche alljährlich den Gedenktag der heiligen Lucia oder Luzia, deren Name übersetzt "die Leuchtende" bedeutet. Am Gedenktag der heiligen Lucia gibt es einige alte Bräuche. So tritt beispielsweise in Schweden und einigen anderen skandinavischen Ländern an diesem Tag die "Luzienbraut" auf. Diese ist nach der Tradition jeweils die älteste Tochter einer Familie und trägt zu diesem Anlass ein weißes Kleid mit roter Schärpe sowie einen Kerzenkranz auf dem Kopf. Gefolgt von weiteren Mädchen zieht die Luzienbraut in einem Umzug durchs Dorf. Der Brauch soll das Ende der dunklen Tage symbolisieren. Es heißt, die Luzienbraut kündigt das Licht an, das an Weihnachten in die Welt kommt.

19



Stollen

Dieses typische Weihnachtsgebäck hat eine lange Tradition: Der erste Stollen wurde um 1300 in Sachsen gebacken und im Laufe der Jahre immer weiter mit leckeren Zutaten wie Marzipan, Rosinen oder Rum verfeinert. Bis heute symbolisiert der Christstollen das in Tücher gewickelte Christkind.

23 Krippenspiel



Das oftmals von Kindern, Konfirmanden oder Jugendgruppen aufgeführte Krippenspiel an Heiligabend erzählt die Weihnachtsgeschichte. Sie steht in der Bibel und erzählt ihrerseits die Geschichte von Jesu Geburt vor rund 2.000 Jahren. Kleine Theaterspiele über dieses Ereignis gab es wahrscheinlich schon wenige Jahrhunderte nach seiner Geburt. Allerdings gerieten sie wieder in Vergessenheit. Um das Jahr 1200 führte Franz von Assisi am Monte Subasio in Italien das Krippenspiel wieder ein. Zu einer Lesung der Weihnachtsmesse im Wald brachte er eine echte Krippe und lebendige Ochsen und Esel mit. Mit diesem Krippenspiel wollte er die Menschen eindrucksvoll an die Geburt Jesu erinnern. Das kam so gut an, dass sich das Krippenspiel zu einem sehr weit verbreiteten Brauch entwickelte.

22 Adventsgedanken

Martina, St. Mauritius Altenmedingen



In die Adventszeit gehören für mich unbedingt meine Klassiker, auf die ich nicht verzichten möchte: Plätzchen und Stollen backen nach alten Rezepten meiner Großmütter, mindestens ein Adventssonntag mit meiner Familie, der Besuch eines Konzerts oder einer Lesung sowie eines Weihnachtsmarktes, stille Zeiten mit einem guten Buch und einer Tasse Tee, viel Tannengrün in und am Haus und der Adventskranz mit seinen vier Kerzen. Manches ändert sich jedoch im Laufe der Zeit durch äußere Umstände. Der Adventskaffee mit der Familie findet nun nicht mehr bei mir zuhause, sondern bei meiner Tochter statt. Das Weihnachtsfest richtet jetzt mein Bruder mit seiner Familie aus. Früher fanden alle Festtage in Altenmedingen statt. Ein wenig Wehmut kommt schon auf, wenn ich an diese Zeit zurückdenke. Auf der anderen Seite ist es aber auch sehr schön, selber Gast zu sein und das Fest ohne manch Vorbereitungschaos zu genießen. Auch bereichert der DRK Ortsverein Altenmedingen seit einigen Jahren meine Adventszeit sehr mit seinen Veranstaltungen. Wichtig ist für mich, diese Zeit mit Menschen zu verbringen, die mir am Herzen liegen.

14



Adventsgedanken

Irmchen, St. Georg Wichmannsburg

Es ist ein Ritual in unserer Familie: Am 1. Advent wird das Märchenbuch aus dem Schrank genommen und abends, wenn es dunkel geworden ist, am gemütlich gedeckten Tisch mit Adventskranz und Kerzenlicht die schönste Weihnachtsgeschichte gelesen. Jedes Jahr am 1. Advent, jedes Jahr dasselbe Märchen, jedes Jahr eine ganz besinnliche Ruhe.

18 Adventsgedanken

Alicia, MiniMichel



Advent sind für mich Vorfreude, Gerüche und Lichter, Kerzenschein, Weihnachtslieder hören und singen. Ich erinnere mich immer gerne daran zurück, jedes Jahr in dieser Zeit mit meiner Oma Kekse backen zu haben, daher ist das Plätzchenbacken ein Ritual. Auch das Entzünden der Kerzen auf dem Adventskranz und den Kindern jedes Jahr ein Buch mit 24 Geschichten zu schenken, die wir dann nacheinander Tag für Tag gemeinsam lesen. In den Augen unserer Tochter ist es außerdem Tradition, dass beim gemeinsamen Tannenbaumschmücken immer eine Kugel kaputtgeht. Durch den stets steigenden Weihnachtskonsum rückt das, was wirklich wichtig ist, leider allzu oft in den Hintergrund: gemeinsame Zeit und Erinnerungen schaffen; die Menschen nicht zu vergessen, die nicht so viel haben; zu geben, ohne etwas zurückzuverlangen. Ich glaube, dass Jesus Freude daran hätte zu sehen, wie Familien, Freunde und Nachbarn zusammenkommen und ein Miteinander leben.

21 Braune Pfeffernüsse



Zutaten: 2 Pfund Mehl, 3/4 Pfund Sirup, 1/2 Pfund Zucker, 1/2 Pfund Butter oder Schweineschmalz, 2 Teelöffel Natron, Zitronenschale, Vanille, 1 gestrichenen Teelöffel Nelken, 1 Teelöffel Zimt, 1 Prise Salz
Zubereitung: Sirup heiß machen, Zucker und Butter/Schmalz in eine Schüssel geben, heißen Sirup darüber gießen und alles gut auflösen. Nach und nach das Mehl hinzugeben und ca. 20 Minuten rühren. Teig kühl stellen, ausrollen und ausstechen, 35 Minuten backen.

17



Lebkuchenpunsch

Zutaten: 300 ml Kirschsafte, 2 TL Lebkuchengewürz, 2 EL Honig, Saft von 2 Orangen, Saft von 1 Zitrone, 2 EL kandierte Früchte (gemischt)
Zubereitung: Kirschsafte zusammen mit dem Lebkuchengewürz und Honig erhitzen, Zitronen- und Orangensaft hinzufügen und alles abschmecken. Anschließend den Punsch mit kandierten Früchten verfeinern, ca. 10 Minuten ziehen lassen. Lecker!

16 Adventsgedanken

Djessika, Drei-Ritter-Jugendgruppe



Für mich bedeutet eine stressfreie Adventszeit, nicht allein zu sein und trotzdem kleine Momente nur für mich zu finden. Ich schmücke besonders gerne die Wohnung festlich und backe Kekse oder Kuchen – so kann ich nach der Schule den Kopf abschalten und etwas tun, das mir Freude bereitet. Damit kein Last-Minute-Stress beim Geschenkebesorgen entsteht, gehe ich mit meinen engsten Freunden gemeinsam los, um unseren Liebsten eine Freude zu machen. Auch die gemeinsame Zeit mit der Familie ist mir sehr wichtig: vor dem Ofen zusammensitzen, Weihnachtsfilme schauen, Spiele spielen oder mit meiner Oma puzzeln – das sind die schönsten Augenblicke. Und was ich jedem ans Herz legen möchte: sich bewusst Zeit für sich selbst und für die Familie zu nehmen und die besondere Stimmung dieser Wochen zu genießen. Eine heiße Schokolade, ein gutes Buch oder Musik helfen mir, zur Ruhe zu kommen und voller Vorfreude auf Heiligabend zu blicken.

24 Bescherung



Die heutige häusliche Weihnachtsfeier mit dem Mittelpunkt der Bescherung der Kinder hat ihre Wurzeln im 16. Jahrhundert, nicht zuletzt als Folge der Reformation. Bis dahin war bereits der Brauch bekannt, Kinder durch den Heiligen Nikolaus am 6. Dezember beschenken zu lassen, denn er galt als Gabenbringer sowie als Schutzpatron zahlreicher Berufsstände und gesellschaftlicher Gruppen. Die Reformatoren setzten dem heiligen Nikolaus dann ganz bewusst das Christkind entgegen.

20 Adventsgedanken

Matthias, St. Georg Wichmannsburg



Der Advent, die Zeit der Ankunft. Ist diese Zeit der Ankunft, dieser Advent auch für mich wichtig? Dazu erzähle ich erst einmal von einer kleinen Angewohnheit, einem kleinen Ritual: Nach einem hektischen Tag mit viel Trubel und Stress gehe ich spät abends gern noch mal nach draußen auf meine Terrasse. Ich nenne das "Ein Loch in die Luft schauen". Dann genieße ich die Stille, lausche den Pferden im Stall, die es sich beim Heu gut gehen lassen, schaue über Wiesen und Felder, verfolge den lautlosen Flug einer Eule und sehe den Fledermäusen bei ihren Flugkünsten zu. Dabei kann ich richtig gut runterkommen und ein wenig meinen Gedanken nachhängen. Den Tag noch mal in aller Stille Revue passieren lassen. Im Advent kommt dann noch etwas ganz Wichtiges dazu: Wenn ich durch mein Wohnzimmerfenster schaue, dann sehe ich das Feuer im Kamin und den Schein vieler Kerzen, die überall im Haus ein gemütliches Licht verbreiten. Dann weiß ich, dass ich an einem Ort lebe, an dem ich gern lebe. Es geht mir gut hier. Es fehlt an nichts. Ich fühle mich geborgen. Ich bin angekommen.



Advent gestern und heute

KINDHEITSERINNERUNGEN

Die Bedeutung von Advent liegt für mich in der Erinnerung an meine Kindheit, in der direkten Folge der Nachkriegszeit. Bedingt durch den Beruf meines Vaters wohnten wir bis zum Ende meiner Schulzeit immer mehr oder weniger entfernt und außerhalb von Dörfern. Somit sind meine Erinnerungen an den Advent auch durch das nächste Umfeld geprägt und beschränkt.

Dank der Fürsorge meiner Mutter und Oma habe ich nie, auch nicht in der direkten Folge der Flucht nach 1945, Hunger gelitten. Und trotzdem haben meine Erinnerungen an die Adventszeit im weitesten Sinn etwas mit Nahrung zu tun, wenn für mich auch heute noch als ein Luxus.

Da ist die tiefe Erinnerung an die selbst gemachte "Apfelsinenmarmelade" von der Frau des alten Försters. Apfelsinen kannte ich bis dahin nicht, und auch die Herstellung der Marmelade aus Apfelsinenschale, -saft und weiteren Zutaten habe ich dabei kennengelernt. Dazu den Geschmack der Frucht und Marmelade – diesen Geschmack habe ich nie vergessen. Für mich gehört er heute noch zur Adventszeit. Ebenso die "Gänsebrust", selbst hergestellt aus den eigenen, bis zum Spätherbst gehaltenen und über den Sommer und Herbst entsprechend gefütterten Gänsen. Ich vermute, dass es davon allerdings erst zum Weihnachtsfest zu essen gab. Mangels Masse und der Möglichkeit der Beschaffung ist diese Erinnerung allerdings in den Jahren etwas in den Hintergrund gerückt. Erst im Erwachsenenalter und nachdem ich festgestellt hatte, dass es die Gänsebrust zu kaufen gab, gehört sie für mich absolut in die Adventszeit. Aber nicht schon im September, wie heutzutage üblich.

Nach dem Umzug in einen größeren Ort gab es, geschätzt dreihundert Meter von der Schule entfernt, ein Geschäft mit Haushalts-, Eisenwaren und Kinderspielzeug. Pünktlich mit Beginn der Adventszeit waren die beiden Schaufenster entsprechend mit den Spielzeugen, die uns Kinder hauptsächlich interessierten, dekoriert. Wenn auch nicht am Nachhauseweg gelegen, war dieses Geschäft täglicher Treffpunkt der Kinder aller Altersklassen. Immer wenn es sich ergab, habe auch ich dort Halt gemacht. Von all den schönen Sachen, die es staunend zu sehen gab, haben sich der Wunsch nach der Dampfmaschine mit ihren Möglichkeiten und der elektrischen Eisenbahn bis heute nicht erfüllt.

Trotzdem waren es schöne Adventszeiten, in denen die mit unserer geschwisterlichen Mithilfe selbst gebackenen Kekse und das von meiner Mutter nach heimatlichem Rezept gemachte Marzipan Inhalt und die Vorfreude auf Weihnachten waren.

Klaus Zietlow, Altenmedingen

ZWISCHEN BLAULICHT UND BESINNLICHKEIT

Wenn ich an die Adventszeit denke, fallen mir zuerst drei Dinge ein: der Duft von Tannengrün, Weihnachtsbeleuchtung und das Piepen des Funkmelders – denn auch in dieser Zeit des Jahres bleibt der Feuerwehrdienst nicht stehen. In meiner Position als Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Wichmannsburg ist das mein (fast) täglich Brot. Ob bei Verkehrsunfällen im dichten Weihnachtsverkehr oder bei Bränden durch vergessene/unkontrollierte Kerzen – gerade in der Adventszeit sind wir oft besonders gefordert. Die Herausforderung liegt dabei meist nicht in der Schwere des Einsatzes, sondern oft in der mentalen Hürde, aus der gemütlichen, besinnlichen Phase in den hektischen, ernsten und teilweise auch belastenden Feuerwehrdienst umschalten zu können.

Trotzdem hat der Advent für mich etwas ganz Besonderes. Adventlich zumute wird es mir, wenn bei Ausbildungsdiensten und Veranstaltungen in dieser Zeit der WIR-Gedanke an oberster Stelle steht. Dieses Gemeinschaftsgefühl – füreinander da zu sein – gehört für mich genauso zur Adventszeit wie das Anzünden der ersten Kerze auf dem Adventskranz.

Ein Ritual, das mir persönlich guttut, wenn es wieder einmal zu hektisch wird, ist ein Moment der Stille: ein ruhiger Moment, ein wohliges Getränk, gedimmte Lichter und die Gedanken in Erinnerungen kreisen lassen. Erinnerungen an Menschen und Momente, die mir die Adventszeit der letzten Jahre verschönert haben und in der momentanen Zeit sehr fehlen.

Ein wichtiger Aspekt für ruhige Zeiten, den ich selbst erst lernen musste: Nicht jede Einladung muss angenommen werden. Manchmal ist Nein-Sagen der erste Schritt zur Besinnlichkeit – außer natürlich, eure Feuerwehr fragt euch, oder ihr fragt die Feuerwehr nach Hilfe. Da ist ein Nein in den meisten Fällen keine Option. ;-)

In besonderer Verbindung zur Adventszeit steht für mich die deutlich vermehrte Dankbarkeit der Menschen, die sich in dieser dunklen und doch besinnlichen Zeit in einer Notlage befinden und durch uns Hilfe erfahren. Über ein "Danke" freut sich schließlich jeder, der seinen Mitmenschen zur Seite steht und Hilfe leisten kann.

Wenn wir im Advent alle mit offenen Augen und offenem Herzen füreinander da sind und enger zusammenrücken, dann wird die Adventszeit für alle noch viel besinnlicher werden. Genau das Gleiche (er)leben wir bei der Feuerwehr immer wieder, davon dürft ihr euch gerne selbst überzeugen und mitmachen. Schließlich sind wir nicht nur in der besinnlichen Zeit, sondern auch an den übrigen Tagen im Jahr für alle da.

Tibor Skretzka, Ortsbrandmeister FFW Wichmannsburg

Perspektivwechsel

Advent heißt Warten
Nein, die Wahrheit ist
Dass der Advent nur laut und schrill ist
Ich glaube nicht
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann
Dass ich den Weg nach innen finde
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt
Es ist doch so
Dass die Zeit rast
Ich weigere mich zu glauben
Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint
Dass ich mit anderen Augen sehen kann
Es ist doch ganz klar
Dass Gott fehlt
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich verändern
Es wäre gelogen, würde ich sagen:
Gott kommt auf die Erde!

Und nun den Text von unten nach oben lesen!

Iris Macke, aus Kalender "Der Andere Advent" 2018/19, Verein Andere Zeiten e. V., Hamburg, www.anderezeiten.de

Der Andere Advent ist da!



Die Autorenmischung in diesem Jahr reicht von Joachim Meyerhoff, Julia Engelmann, Fulbert Steffensky und Bruce Springsteen bis hin zu noch unentdeckten Verfasserinnen und Impulsen – so ist zum Beispiel eine bisher kaum bekannte Arbeit von Sophie Scholl dabei.

CoRalle

KUNST UND WEBEREI

IN UNSEREM KLEINEN ATELIER FÜR KUNST UND WEBEREI FINDEN SIE EINE FASZINIERENDE AUSWAHL AN HANDGEFERTIGTEN KUNSTWERKEN UND GEWEBTEN PRODUKTEN.

SOLCHSTORFERSTRASSE 4
29553 BIENENBÜTTEL
+49 171 996 73 29
KONTAKT@CORALLE.NET

ÖFFNUNGSZEITEN
NACH TELEFONISCHER
ABSPRACHE

TISCHLEREI SCHOOP

GmbH

Tischlermeister Jens Friedmann u. Hartmut Schoop

Ebstorfer Straße 8 · 29553 Bienenbüttel
Tel.: 05823 - 9539311 · Fax: 05823 - 6135
info@tischlerei-schoop.de

www.tischlerei-schoop.de

RALF DEHNING

Immobilien

Wir erstellen Ihnen eine marktgerechte kostenlose Wertexpertise Ihrer Immobilie!

Ihre Immobilienmaklerin für den Landkreis Uelzen

MIRIAM ZIESAK

Mobil: 0170 2871352
m.ziesak@ralf-dehning-immobilien.de

Wir beraten Sie gerne in unseren Büros:
Bienenbüttel, Bad Bevensen, Ebstorf,
Uelzen und Bad Bodenteich.

Tel. Bienenbüttel: 05823-9553015

Auch in Ihrer Nähe!
www.ralf-dehning-immobilien.de

Wenn die Weihnachtszeit schon im September beginnt

Ein Kommentar von Ulrike Dahms

"Alle Jahre wieder" ist nicht nur der Anfang eines der schönsten Weihnachtslieder, alle Jahre wieder bleibe ich auch ruckartig Anfang September im Supermarkt stehen und schaue ungläubig auf Lebkuchen, Stollen und Dominosteine. Meine Gedanken sind dann immer ähnlich: "Das darf doch wohl nicht wahr sein! Wie viele Monate sind es noch bis Weihnachten? Wer kauft das denn jetzt schon?" Besonders die letztere Frage sorgt dafür, dass ich manchmal etwas länger an den Regalen stehe, andere Kundinnen und Kunden beobachte und (möglichst unauffällig) auch mal in fremde Einkaufswagen schaue. Mein Eindruck ist dann immer, dass die Nachfrage eher verhalten ist. Es gibt natürlich Argumente für diesen frühen Vertrieb und Verzehr, aber sind diese auch überzeugend?



Die Süßwarenindustrie führt Lagerengpässe an. Das Weihnachtssortiment sei so umfangreich, dass die Lagerkapazitäten nicht ausreichen würden und die Waren deshalb ausgeliefert werden müssten. Außerdem sei der frühe Verkauf ein Wunsch der Konsumenten. Umfragen hierzu präsentieren jedoch regelmäßig ein anderes Bild: Zwischen 60 und 70 Prozent der Befragten geben an, Lebkuchen & Co.

erst im Advent kaufen zu wollen. Den Herstellern geht es um Konsum und Umsatz, was durchaus verständlich ist, meinem Empfinden nach dem Weihnachtsfest aber seine Besonderheit nimmt.

Mein Mann argumentiert, dass die Produkte frisch doch am besten schmecken würden. Widerlegen kann ich das zwar nicht, aber passen die speziellen Weihnachtsaromen von Anis bis Zimt wirklich in den Spätsommer? Ich habe da erhebliche Zweifel, fehlt doch der dazugehörige Rahmen, wie Kerzenschein und weihnachtliche Dekoration. Zudem sind die meisten Weihnachtsspezialitäten sehr lange haltbar und können somit ohne Qualitätsverlust auch später genossen werden. Wenn sie schon Monate vorher konsumiert werden können, haben sie am Fest doch nur noch einen geringen Reiz.

Es sind aber nicht nur diese frühen Weihnachtsspezialitäten, die mich irritieren. Da gibt es auch noch die Flut der Adventskalender. Als ich Kind war, bestand so ein Kalender aus 23 kleineren Schokoladenstücken und einem größeren für den Heiligabend. Heute sind diese Kalender auch mit Kosmetik, Spielzeug oder sogar Spirituosen gefüllt. Was haben 24 Bierdosen mit der Geburt Jesu Christi zu tun? Ich frage mich das wirklich und habe bis jetzt noch keine zufriedenstellende Antwort gefunden.

Advent, Heiligabend und die Weihnachtsfeiertage sind etwas ganz Besonderes. Ich fürchte, dass sie an Zauber verlieren, wenn alles, was diese Wochen ausmacht, schon Monate vorher erhältlich ist. Diese vorgezogene Adventszeit des Einzelhandels ist nun aber verstrichen und die tatsächliche steht unmittelbar bevor, wenn Sie, liebe Drei-Ritter-Leserinnen und -Leser, dieses Heft in Händen halten. Genießen Sie den besonderen Zauber, den Lichterglanz, die festliche Atmosphäre! Ich werde das auf jeden Fall tun – dann natürlich auch mit Lebkuchen, Dominosteinen und Christstollen!

Ulrike Dahms



Weihnachten und Advent historisch

WEIHNACHTSFEST

Die ersten Christen feierten Jesu Geburt nicht an einem bestimmten Tag. Da konkrete Datumsangaben fehlen, wurde der 25. Dezember nachträglich als Jesu Geburtstag festgelegt. Warum gerade dieses Datum?

Eine Theorie besagt, dass das Weihnachtsfest aus den alten Sonnenwendeferien hervorgegangen ist. Bei den Kelten und Germanen war die Wintersonnenwende, auch Yule oder Julfest genannt, eines der heiligsten Sonnenfeste. Im antiken Rom wurden in der Zeit der Wintersonnenwende unter anderem die Saturnalien zu Ehren des Gottes Saturn begangen sowie das Fest des Sonnengottes Sol gefeiert. Im julianischen Kalender fielen dessen Geburtstag und die Wintersonnenwende auf den 25. Dezember. Das Datum stand damals symbolisch für den Zyklus der Natur und die Wiedergeburt des Lichts nach der längsten Nacht. Eine weitere Theorie besagt daher, dass die frühe Kirche diese heidnischen Feste absichtlich mit einem christlichen Feiertag verbinden wollte, um so den Übergang vom römischen Glauben zum Christentum zu erleichtern. Sowohl das "Wiedererwachen des Lichts" der Wintersonnenwende als auch die christliche Symbolik von Jesus als dem "Licht der Welt" (Johannes 8,12) verkörpern Hoffnung, Neubeginn und Erneuerung.

Das erste Weihnachtsfest ist für den 25. Dezember 336 n. Chr. in Rom belegt. Dass unser heutiges Weihnachtsfest schon am 24. Dezember mit dem Heiligen Abend beginnt, fußt auf der Tradition des jüdischen Kalenders, nach welchem der Tag mit dem Sonnenuntergang und nicht mit dem Sonnenaufgang beginnt. Der Abend des 24. Dezembers war somit früher der Beginn des ersten Weihnachtstages und Jesu Geburtstag.

ADVENT

Genau wie vor dem Osterfest waren seit Mitte des 4. Jahrhunderts die Wochen vor dem Geburtsfest Jesu Christi eine strenge Fastenzeit. Auch hier wurde dessen 40-tägiges Fasten in der Wüste zugrunde gelegt, sodass sie nach dem 11. November (Martinstag) begann. Der Name dieser vorweihnachtlichen Fastenzeit leitete sich vom lateinischen Begriff "Adventus Domini" ab, was so viel wie "Die Ankunft des Herrn" bedeutet. Sie endete, wenn an Heiligabend der erste Stern am Himmel sichtbar wurde.

Mein in Schlesien geborener Vater hatte dies alles noch selbst miterleben dürfen. So erzählte er uns, wie er mit seinen Geschwistern an Heiligabend bei Sonnenuntergang vor dem Haus seiner Eltern stand und sie alle gespannt zum Himmel hinaufschauten. Wenn dann der erste Stern zu sehen war, liefen sie alle ins Haus, sagten es ihren Eltern und bekamen endlich das, worauf sie während der langen Zeit des Fastens gewartet hatten: Essen, bis sie satt waren.

Übrigens: Der Begriff "Wihe Naht", was so viel wie "Heilige Nacht" bedeutet, geht auf das Jahr 1170 zurück. Doch erst durch das von Theodor Storm im Jahr 1862 verfasste Gedicht über Knecht Ruprecht (Begleiter des Nikolaus), das mit den Zeilen "Von drauß' vom Walde komm ich her; ich muß euch sagen, es weihnachtet sehr" beginnt, verbreitete sich der Begriff "Weihnachten" hier bei uns in Deutschland.

Michael Jorek

autoreparaturen
Matthias Nähring
 Kfz-Meisterbetrieb
 Lindenstraße 1
 29575 Altenmedingen
 Telefon: 05807 / 979221
 Mobil: 0160 / 94813081
 info@autoreparaturen-naehring.de

Einbauküchen
 & Tischlerei
über 200 JAHRE
möbelReck
 KOCHEN UND LEBEN IN NEUER FORM
 Tel. 0 58 21/4 10 31, www.moebel-reck.de

peter kroos
 FAHRSCHULE
 29549 Bad Bevensen - Bahnhofstr. 4
 Mo. und Mi. 18⁰⁰ bis 20³⁰ Uhr
 29553 Bienenbüttel - Marktstr.10
 Di. und Do. 18³⁰ bis 20³⁰ Uhr
 Tel. 05821 - 7111

KRUSKOP
 ELEKTROTECHNIK - Inh. Matthias Kruskop - Elektromeister
 Kundendienst • Planung
 Beratung • Installation
 Photovoltaik • 24h-Notdienst
 Lindenstraße 3 • 29553 Bienenbüttel • Telefon (0 58 23) 98 17-0

Wunschbaum-Aktion geht in die 6. Runde



Vor sechs Jahren hingen in der Bienenbütteler St. Michaeliskirche die ersten Sterne am Wunschbaum und warteten darauf, dass die auf ihnen notierten Wünsche erfüllt würden. Mittlerweile ist der Wunschbaum zu einer festen Tradition geworden und ein fixer Termin im Kalender. **In diesem Jahr wird der Wunschbaum vom 30. November bis zum 7. Dezember in der St. Michaeliskirche stehen.**

Die diesjährige Aktion wird **am 30. November um 17 Uhr** mit dem Abendgottesdienst "Adventsklänge" eröffnet. Bis zum 7. Dezember wird

der Wunschbaum in der St. Michaeliskirche stehen, die in der Woche tagsüber geöffnet sein wird. Alle, die einen Weihnachtswunsch wahr werden lassen möchten, können während dieses Zeitraums einen Stern abnehmen, das schön verpackte Geschenk zusammen mit dem Stern **bis zum 12. Dezember im Gemeindehaus Bienenbüttel oder bei Optiker Schütze in der Bahnhofstraße 21 abgeben** und somit einem anderen Menschen eine Freude bereiten.

Bereits in den vergangenen Jahren war der Wunschbaum ein großer Erfolg, weshalb sich das Projektteam, bestehend aus Ingrid Hinrichs, Pamela Scheler, Silke Nierste, Kerstin Buckendahl und Pastor Tobias Heyden, besonders freut, ihn erneut zurück ins Leben zu rufen. Die Gründe für das Beschriften und Aufhängen eines Sterns können unterschiedlich sein – Armut oder Einsamkeit, Sorgen und Nöte. Die Sterne sind anonym, alle Daten werden vertraulich behandelt.

Wenn Sie einen Stern ausfüllen möchten, jemanden mit Interesse kennen, Fragen haben oder Teil des Projektteams werden möchten, melden Sie sich gerne bei Pastor Tobias Heyden, Ingrid Hinrichs oder der Bürgerstiftung.

Bienenbüttel singt Weihnachtslieder!



Weihnachten ohne Musik?
Niemals!

am 19.12.2025 um 18 Uhr
in der St. Georgskirche
Wichmannsburg
mit Stefanie Kahlstorf &
Stephan Kösling



Beim Adventsfenster in Wichmannsburg gibt es Punsch und Gebäck, gute Laune und viele Lieder. Kommt, und singt mit!

Das Friedenslicht aus Bethlehem in unseren Kirchengemeinden



Die Flamme des Friedenslichts aus Bethlehem wird auch in unseren Drei-Ritter-Kirchengemeinden leuchten. Unter dem Motto "Ein Funke Mut" teilen wir das Friedenslicht aus am:

- ✿ **13. 12. um 17 Uhr**
Musikalischer Gottesdienst St. Michaelis Bienenbüttel
- ✿ **14. 12. um 11 Uhr**
Musikalischer Gottesdienst St. Georg Wichmannsburg
- ✿ **19. 12. um 18 Uhr**
Adventsfenster St. Georg Wichmannsburg
- ✿ **21. 12. um 11 Uhr**
Gottesdienst St. Georg Wichmannsburg
- ✿ **24. -26. 12.**
alle Heiligabend- und Weihnachtsgottesdienste
- ✿ **31. 12. um 15 Uhr:**
Gottesdienst St. Michaelis Bienenbüttel

Bringen Sie doch bitte eine Laterne oder einen Windschutz mit, um das Friedenslicht sicher transportieren zu können.

Ab dem 15. Dezember können Sie das Friedenslicht aus Bethlehem nach Vereinbarung auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Kirchengemeindebüros selbst abholen.

Die Aktion Friedenslicht in Deutschland geht auf die Initiative "Licht ins Dunkel" des Österreichischen Rundfunks ORF zurück. Seit 1986 entzündet alljährlich ein Kind aus Österreich in der Geburtsgrube Jesu in Bethlehem das Friedenslicht. Der leitende Gedanke: Ein Licht aus Bethlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden. Seit 1993 bringen Pfadfinder*innen das Friedenslicht nach Deutschland. Dies ist eine gemeinsame Aktion des Rings deutscher Pfadfinder*innenverbände (RdP) und dessen Mitgliedsverbänden: Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), Bund Moslemischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands (BMPPD), Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), Pfadfinderinnen-schaft St. Georg (PSG), Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) und des Verbandes deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG).

Update zur Fusion

"Und siehe: Ich mache alles neu." Bei der Jahreslosung für das kommende Kirchenjahr könnte man meinen, dass die "Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen", die diese Losung vor drei Jahren bestimmt hat, da bereits an unseren Zukunftsprozess dachte. Das hat sie natürlich nicht, aber die Jahreslosung aus der Offenbarung des Johannes ist doch sehr passend.

Die Kirchenvorstände sind mittlerweile am Ende der Beratungen durch die Organisationsberatung der Landeskirche angekommen. Wir sind Diakon Jörg Pahling und Pastorin Meret Köhne zu großem Dank verpflichtet. Über Jahre hinweg haben sie uns beraten und in dem komplexen Prozess begleitet.

Nun laufen die ersten Genehmigungsverfahren zu unserem Namen und zum Siegel der künftigen Drei-Ritter-Gemeinde beim Landeskirchenamt der Landeskirche Hannovers. Mit der dortigen Abteilung sind wir in engem Austausch. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Wir halten Sie dazu aber gern auf dem Laufenden.

Ab dem kommenden Jahr verändert sich auch etwas bei uns Kirchenvorständen. Noch sind die drei Kirchenvorstände eigenständig, tagen jeweils allein und beschließen im geschwisterlichen Miteinander. Nun haben wir beschlossen, ab dem kommenden Jahr gemeinsam zu tagen. Dies vereinfacht viele Abstimmungen, schafft eine klarere Besprechungs- und Diskussionsatmosphäre und fördert vor allem das Zusammenwachsen zu einem Drei-Ritter-Kirchenvorstand, den wir dann ab dem 01.01.2027 gemeinsam bilden.

Da wir uns wünschen, dass die Gestaltung der gemeinsamen Zukunft der Gemeinden auf viele Schultern verteilt ist, werden wir verschiedenste Ausschüsse bilden, die sich mit den unterschiedlichen Belangen der Gemeindeglieder befassen. Dazu gehört zum Beispiel der Bereich des kirchengemeindlichen Haushalts, die lokale Verankerung der Drei-Ritter in den ursprünglichen Ortsgemeinden, die Gestaltung und Vernetzung der vier Friedhöfe, die diakonische Arbeit und die Entwicklung der Gottesdienste. Viele Menschen haben bereits bei der Gemeindeversammlung im Mai ihre Bereitschaft kundgetan. Darüber freuen wir uns sehr!

Für unsere Drei-Ritter wird es ein spannendes Jahr 2026 – wir freuen uns darauf, es mit Ihnen und euch gemeinsam zu gestalten!

Die Kirchenvorstände der Drei-Ritter

Wir lassen aus Deiner Vision hochwertige Druckprodukte und Websites entstehen, die beeindrucken!

FIND
Druck- & Medienwerkstatt GmbH



Verstärkung in der Grafik gesucht!

FIND Druck- & Medienwerkstatt GmbH
Poststr. 11 | 29533 Bienenbüttel | Tel. 05823 9 55 66 55
info@find-druckmedien.de | www.find-druckmedien.de

MERKELEKTRIK

Sascha Merkel
Elektrotechnikermeister

Kiesweg 8 · 29553 Bienenbüttel / Rieste

• **Elektroinstallation** • **Photovoltaik**
• **Batteriespeichersysteme** • **E-Mobilität**

Telefon 05823 / 95 44 9 44 merkelektrik.de
Mobil 0151 / 463 12 485 info@merkelektrik.de

PV-Lösungen auch für Gewerbetreibende



Bläserandacht

in der Waldkapelle Bohdorf / Aljarn

Mitten im Wald, zwischen Bohndorf und Aljarn, erklingen die Posaunen am beginnenden Heiligabend in der Waldkapelle. **Um 15 Uhr** feiern wir eine Bläserandacht mit dem Altenmedinger Posaunenchor und Lektorin Gisela Frischmuth und engagierten Menschen aus unseren Gemeinden.



Krippenspiel

der Konfirmand*innen in Altenmedingen

Bald beginnt Heiligabend! Die Kinder- und Jugendlichen sind voller Vorfreude, wohlig erklingen die bekannten Lieder, und der Baum ist festlich geschmückt. Mit dem Krippenspiel der Konfirmand*innen und der lebendig erzählten Geschichte feiern wir in unserer St. Mauritiuskirche **um 15 Uhr** Gottesdienst und das Wunder aller Wunder der Heiligen Nacht.



Christvesper

Der Abend bricht an, die Lichter leuchten, die Lieder erklingen, und wir hören die berühmten Worte: "Es begab sich aber zu der Zeit, ...". Wir stimmen uns ein und feiern den Gottesdienst zur Christvesper am Beginn der Heiligen Nacht

- in Bienenbüttel **um 18 Uhr** mit P. i. R. Kurt-Jürgen Schmidt
- in Wichmannsburg **um 16:30 Uhr** mit Pastor Renald Morié
- in Wichmannsburg **um 18 Uhr** mit P. i. R. Gerd-Peter Hoogen
- in Altenmedingen **um 18 Uhr** mit Pastor Renald Morié.



25. Dezember

BIENENBÜTTEL Abendgottesdienst am 1. Weihnachtstag

Die Feier des Heiligabends ist vorüber. Langsam kehrt Stille ein. Am Beginn des 1. Weihnachtsabends feiern wir **um 17 Uhr** in der Bienenbütteler St. Michaeliskirche Gottesdienst mit Pastor Tobias Heyden.



26. Dezember

ALTENMEDINGEN & WICHMANNSBURG

Musikalisches Weihnachten am 2. Weihnachtstag

In einem besonderen Gottesdienst mit Abendmahl zu den Klängen der Posaunen Weihnachtslieder singen – das feiern wir am 2. Weihnachtstag **um 9:30 Uhr in Altenmedingen** und **um 11 Uhr in Wichmannsburg** mit Pastor Renald Morié. Noch einmal hören wir vom Wunder der Weihnacht, vom Licht der Hoffnung und feiern das große Fest. Die Posaunenchöre werden uns beim gemeinsamen Singen der Weihnachtslieder begleiten.



31. Dezember

BIENENBÜTTEL Sekt und Segen – lauter geflügelte Worte!

Hatten Sie auf dem Schirm, wie großartig unser Sekt-und-Segen-Gottesdienst 2024 war? Es war fantastisch! Und deshalb feiern wir auch in diesem Jahr **um 15 Uhr** in der Bienenbütteler St. Michaeliskirche unseren Silvester-Gottesdienst, dieses Mal unter dem Motto: Lauter geflügelte Worte!

Nicht alles, was einen durch das Jahr begleitet, lässt sich greifen. Aber Worte verbinden alles, was in einem neuen Jahr ist. Da sind Sprichworte, die einen Lebensmoment beschreiben. Trostworte, die uns durch Lebenstälchen führen. Glückwünsche, die das Leben bejubeln. Segensworte, die uns Kraft schenken. Persönliche Worte, die nur uns selbst gelten. Engelsgleiche Worte, die uns beflügeln. Welches ist Ihr liebstes geflügeltes Wort, oder müssen Sie es noch für sich entdecken? Lassen Sie sich mit geflügelten Worten in Ihr neues Jahr 2026 tragen.



6. Januar

WICHMANNSBURG Epiphania

In die Dunkelheit bricht das Licht hinein – am Abend des 6. Januars enden die Raunächte mit dem Epiphaniafest, und so feiern wir mit Lichtertexten und lichten Melodien am Dreikönigstag **um 19 Uhr in der St. Georgskirche** einen Gottesdienst mit Pastor Tobias Heyden. Der Wichmannsburger Posaunenchor spielt noch einmal weihnachtliche Lieder, und die Jugendlichen unserer Gemeinde lesen Texte, mit denen uns das Licht dieses Epiphaniafestes weiter durch das Jahr begleiten soll.

BIENENBÜTTEL

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen

Insgesamt 30 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Drei-Ritter-Kirchengemeinden werden im Frühjahr 2026 konfirmiert, daher stellen sie sich **am 1. März 2026 um 11 Uhr** in einem Gottesdienst in der St. Michaeliskirche Bienenbüttel der Gemeinde vor. Es wird ein bunter, lebendiger und spektakulärer Gottesdienst, den die Konfirmandinnen und Konfirmanden unter dem Motto der Jahreslosung 2026 "Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!" (Off 21,5) selbst gestalten werden. Wir freuen uns auf eine knallvolle Kirche und einen Gottesdienst, der in Erinnerung bleiben wird!



Mitmach-Krippenspiel

des Kirche-mit-Kindern- Teams in Bienenbüttel

Ein Krippenspiel für die ganze Familie, Kleine und Große, Junge und jung Gebliebene erwartet euch **um 15 Uhr** in unserer weihnachtlich geschmückten St. Michaeliskirche.

Alle Informationen für Kinder, die bei dem Krippenspiel mitspielen möchten, findet ihr auf Seite 20.



Krippenspiel

der Konfirmand*innen in Bienenbüttel

Die wundervolle Geschichte der Nacht lebendig erzählt, die Lichter am Baum, in den Gesichtern die Vorfreude auf den Abend, die vertrauten Lieder in unserer weihnachtlich geschmückten St. Michaeliskirche – das erwartet Sie an Heiligabend **um 16:30 Uhr** zum Krippenspiel der Konfirmand*innen in Bienenbüttel.



Christmette

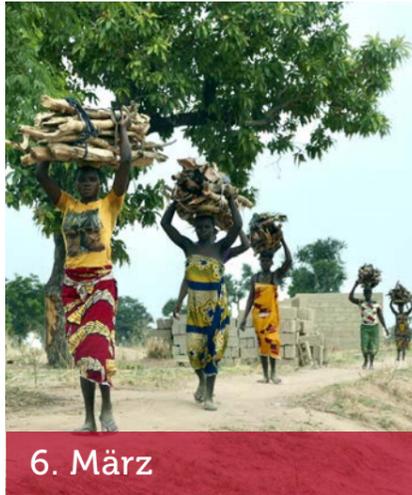
Wenn die Lichter der Orte langsam erlöschen und es ruhig wird in der Heiligen Nacht, dann kommen wir in unserer St. Georgskirche zusammen und feiern in der Stille der Nacht Gottesdienst. Besinnung auf das Wunder, Besinnlichkeit um uns herum und Gott ganz nah – ein besonderes Gefühl, wie es im Jahr nur einmal so unvergleichlich zu erleben ist. Herzliche Einladung in die St. Georgskirche Wichmannsburg zur Feier der Christmette **um 23 Uhr!**

"Kommt! Bringt eure Last."

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. "Kommt! Bringt eure Last." lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der "afrikanische Riese" über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3 Prozent sind über 65 Jahre alt. Dank der Ölindustrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.



Lasten tragen, Foto: Albrecht Ebertshäuser

"Kommt! Bringt eure Last." – in Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger.

Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Seid herzlich eingeladen, den WGT-Gottesdienst der Drei-Ritter-Kirchengemeinden am 6. März 2026 um 19 Uhr in der St. Michaeliskirche Bienenbüttel zu besuchen. Anschließend findet wieder ein gemütliches Beisammensein mit landestypischem Essen im Gemeindehaus statt.

Im Namen des WGT-Teams
Gisela Frischmuth

Neu sehen Gedanken zur Jahreslosung 2026

Keinen Kindern beim Staunen zuzusehen, ist ein wunderbares Geschenk. Ihr Blick auf die Welt: Mit wachen Augen, ungetrübt von Gewohnheit oder Müdigkeit saugen sie die Überfülle der Eindrücke auf. Jeder Stein ein Schatz, jeder Lichtschein ein Abenteuer. Sie sehen nicht, sie entdecken. Vielleicht berührt mich diese Beobachtung so tief, weil sie uns an etwas erinnert, das wir selbst auch einmal konnten: voller Neugier die Welt mit hoffnungsvollen Augen zu sehen.

Am Jahresanfang, wenn der Kalender umspringt und wir ins neue Jahr blicken, bekommen wir für ein paar Stunden eine Ahnung davon zurück. Der 1. Januar unterscheidet sich zwar kaum vom 31. Dezember – dieselben Menschen, dasselbe Wetter, die gleiche Welt. Und dennoch fühlt sich dieser Übergang in irgendeiner Weise bedeutsam an. Rückblick und Ausblick berühren sich, Vergangenheit und Zukunft fließen ineinander. In diesen Augenblick fällt ein Satz aus der Offenbarung des Johannes: "Siehe, ich mache alles neu." (Off 21,5)

Große Worte. Vielleicht zu groß für unsere erschöpfte Zeit. Kein sanftes Trostwort, sondern ein radikaler Einspruch. Gesprochen in eine Welt, die sich im Zerfall befindet. Johannes sieht keine ideale Zukunft, sondern eine Gegen-



wart voller Erschütterung. Doch mitten in diesem Zusammenbruch hört er Gottes Stimme. "Siehe, ich mache alles neu."

Was hier als "neu" angekündigt wird, ist kein schrittweises Update des Bestehenden, keine frisierte Variante des Alten. Es ist ein Bruch. Ein neuer Blick. Ein Ruf ins Licht. Vielleicht liegt darin auch das Wechselspiel des Jahreswechsels: Öffnen wir uns für die Möglichkeit der Veränderung? Gottes Wort schafft Wirklichkeit durch einen neuen, veränderten Blick. Wir kennen es und sehen

es nun wie zum ersten Mal. Alles ist schon da – und wartet darauf, anders gesehen zu werden.

Kinder leben ganz im Augenblick. Sie kennen noch keine klare Trennung von Gestern, Heute und Morgen. Für sie ist vieles neu – weil sie der Gegenwart mit offenem Staunen begegnen. Als Erwachsene leben wir zwischen dem, was schon sichtbar wird, und dem, was noch aussteht. Diese Spannung ist der Raum unseres Glaubens – in dem wir, inspiriert vom Staunen der Kinder, neu sehen lernen und mit Zuversicht und Hoffnung ins neue Jahr gehen können.

Ihr Ralf Meister
Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers



Portraitfoto: Insa Hagemann, Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de

Uhren Schmuck Augenoptik

Schütze

Inh. Carsten Buhr e.Kfm.
Augenoptiker- & Uhrmachermeister

Bahnhofstr.21 - 29553 Bienenbüttel - Tel.05823-425
info@firma-schütze.de - www.firma-schütze.de
Mo.-Fr. 8.00-12.30 + 14-18 Uhr - Sa. 8.00-12.30 Uhr

Fliesenlegermeisterbetrieb

Kahlstorf & Schröder

Wichmannsburg

Telefon 05823 355
Mobil 0171 201 6353

Witthöft Bäder & Wärme

Sanitär- und Heizungstechnik
Gebäudeenergieberater im Handwerk

✓ Badsanierung ✓ Heizungsmodernisierung ✓ Notdienst

Ihr Partner für
Bäder und Wärme
in Bienenbüttel
und Umgebung

Ebstorfer Str 16 · 29553 Bienenbüttel · Tel.: 05823 / 6477
www.witthoef-shk.de · E-Mail: martin.witthoef@t-online.de

**SENIORENHILFEINRICHTUNG
„HAUS ILMENAUBLICK“**

Bei uns sind Sie in den besten Händen!

Ilmenauweg 11 - 29553 Bienenbüttel - OT Hohenbostel
Telefon: 05823 1652 - E-Mail: haus.ilmenaublick@gmail.com

Seit 1981



Herzliche Einladung zum

Mitmach-Krippenspiel



für die ganze Familie, Kleine und Große,
Junge und jung Gebliebene

am 24. Dezember um 15 Uhr

in die St. Michaeliskirche Bienenbüttel!

Wir laden alle Kinder herzlich ein, bei diesem Krippenspiel mitzuwirken. Hier schon einmal die Übungstermine zum Vormerken:

1. PROBE

Freitag, 05. 12.

16 – 17:30 Uhr

im Gemeindehaus Wichmannsburg
(Rollenverteilung und erste Probe)

2. PROBE

Samstag, 13. 12.

10 – 12 Uhr

in der Kirche in Bienenbüttel
(gemeinsames Proben)

3. PROBE

Samstag, 20. 12.

10 – 12 Uhr

in der Kirche in Bienenbüttel
(gemeinsames Proben)

4. PROBE

Dienstag, 23. 12.

10 – 12 Uhr

in der Kirche in Bienenbüttel
(Generalprobe)

Ihr habt Lust, bei unserem Krippenspiel mitzumachen?

- Dann kommt am besten am Sonntag, den 30. November von 11 bis 12 Uhr zum Kindergottesdienst ins Gemeindehaus Wichmannsburg und meldet euch da fürs Krippenspiel an.
- Oder eure Eltern melden euch per Mail unter Kigo-Wichmannsburg@t-online.de oder einfach über den QR-Code unten bis zum 30. November fürs Krippenspiel an (gerne mit eurer Wunschrolle, einem Zweitwunsch und ob ihr z. B. auch eine Sprechrolle übernehmen möchtet).
- **ACHTUNG:** Wer eine Sprechrolle übernimmt, sollte bitte bei allen Proben dabei sein!

Wir freuen uns auf euch!
Euer Kirche-mit-Kindern-Team



→ Hier geht es zur Anmeldung:



Kunterbunt auf dem Weihnachtsmarkt

Am 29. November sind wir mit einem kunterbunten Team auf dem Bienenbütteler Weihnachtsmarkt "als Kirche" präsent. Es gibt Kreatives zum Mitmachen, Nachdenkenswertes und ganz viel Vorfreude auf die Advents- und Weihnachtszeit mit leckeren, fair gehandelten Produkten. **Los geht's um 14 Uhr auf dem Rathausplatz.** Hast du Lust, uns am Stand tatkräftig zu unterstützen und mitzumachen? Dann melde dich gerne. Wir freuen uns auf dich!

KONTAKT

Antje Elvers ☎ 0151 701 254 67
✉ antje.elvers@gmx.de

MiniMichel feiern Erntedank



Bei bestem Sonnenschein und leckerem, selbst geschnittenem Obstsalat hatten die MiniMichel mit Kiki Kürbis ein wunderbares Erntedankfest. Nicht ganz einfach war das Obst- und Gemüsememory, bei dem es darum ging, zwei zueinander passende Früchte nur durch Tasten zu erraten.



Wie wird mein Herz weit und weich?

Am 28. September feierten wir bei strahlendem Sonnenschein zu diesem Herzensthema wieder eine großartige Kirche Kunterbunt in Wichmannsburg. Dieses Mal erlebten wir die Geschichte von Abraham und Sarah: Wie begegnen die beiden den fremden Menschen, die sie spontan besuchen und ihnen die Botschaft überbringen, dass Sarah mit inzwischen beachtlichen 90 Jahren ein Kind bekommen soll? Was macht das eigentlich mit dir, wenn du aus deinen Routinen herausgerissen wirst? Und wie kannst du dich anderen gegenüber öffnen, ihnen gastfreundlich begegnen?



In verschiedenen, kunterbunten Stationen wurde hierzu gebastelt, gedacht, gelacht, geschnippelt und gespielt. Fulminanter Höhepunkt und Sahnehäubchen war die großartige musikalische Begleitung durch den Spielmannszug Bienenbüttel unter der Leitung von Marén Kowald. So wurden wir gleich zu Beginn mit Musik begrüßt und feierten später die stimmungsvolle musikalische Begleitung während der Feierzeit in der Kirche. Dort konnten wir noch einmal von Sarah hören, wie es ihr ergangen ist, ob das mit dem Baby in ihrem hochbetagten Alter überhaupt noch geklappt hat. Sarah konnte über diese seltsame Botschaft nämlich erst mal nur laut lachen. Und nun hatte sie inzwischen tatsächlich einen Sohn bekommen: Isaak. Unglaublich, oder? Übersetzt bedeutet dieser Name "Gott lächelt" – ein schönes Bild, das sich auf die Stimmung unserer Kirche Kunterbunt übertragen ließ und den Tag perfekt abgerundete. Bei bestem Spätsommerwetter konnten wir im Anschluss an die Feierzeit ein wunderbares Mitbringbuffet im Gemeindehausgarten genießen und hatten Zeit, mit den vielen Eindrücken ins gemeinsame Gespräch zu kommen.

Antje Elvers für das KimiK-Team



Wer nun Lust bekommen hat, auch mal mit dabei zu sein, ist herzlich eingeladen! **Die nächste Kirche Kunterbunt findet am 22. Februar 2026 in Wichmannsburg statt.** Dir reicht es nicht, einfach nur dabei zu sein, sondern du möchtest lieber aktiv mitmachen und Teil eines kreativen und anpackenden Teams werden? Sehr gern! Dann zück den Stift, save the date, und komm doch gern gleich zu unserem nächsten Vorbereitungstreffen. Dieses findet am 21. Januar 2026 um 19 Uhr im Gemeindehaus Wichmannsburg statt. Wir freuen uns schon jetzt auf dich und auf eine nächste fröhliche Kirche Kunterbunt!

Das Advents- und Weihnachtsquiz



Beantworte die Quizfragen, und gewinne für deine Familie die erste Reihe in einem unserer Gottesdienste deiner Wahl an Heiligabend. Ob St. Michaelis, St. Mauritius oder St. Georg – du hast die freie Auswahl.

1. Wie finden die Weisen aus dem Morgenland den Stall von Bethlehem?

- a) mit einem Navigationsgerät
- b) sie folgen einem Stern
- c) mit Hilfe einer Kristallkugel
- d) der jüdische König verriet es ihnen



2. Wie hieß der jüdische König zur Zeit Jesu?

- a) Herodian
- b) Herodes
- c) Herodiot
- d) Herodit



3. Welche beiden Tiere werden der Krippe zugeordnet?

- a) Rind und Schaf
- b) Kuh und Schäferhund
- c) Ochse und Esel
- d) Kamel und Ziege



4. Auf wen geht der Adventskranz zurück?

- a) Martin Luther
- b) Johann Hinrich Wichern
- c) Johann Wolfgang von Goethe
- d) Bischof Adventius Crancius



So geht es:

Schreibe die richtigen Antworten auf eine Postkarte, und sende sie an **Kirchengemeinde Wichmannsburg, Billungstraße 29, 29553 Bienenbüttel**. Oder sende die richtigen Antworten per Mail an renald.morie@evlka.de. **Einsendeschluss ist der 6. Dezember 2025**. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Gib bitte an, in welchem Gottesdienst wir für deine Familie an Heiligabend eine erste Reihe reservieren sollen. Im Gottesdienstplan auf Seite 52 findest du die Heiligabendgottesdienste. Gib bitte auch an, mit wie vielen Personen du kommen wirst (max. 6). Vergiss nicht, deinen Namen und deine Telefonnummer aufzuschreiben, damit wir dich benachrichtigen können.

Wir wünschen viel Erfolg!

Mini-Ritter Unsere Angebote für Kinder von 0 bis 10 Jahren

Michelinchen in Bienenbüttel für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Eltern – **montags von 9 bis 10:30 Uhr** im Gemeindehaus Bienenbüttel

MiniMichel Bienenbüttel für Kinder zwischen 0 und 10 Jahren – an jedem dritten Samstag im Monat **von 10:30 bis 12 Uhr** im Gemeindehaus Bienenbüttel **Unsere nächsten Termine: Sa. 15.11.25 | Sa. 20.12.25 | Sa. 17.01.26 | Sa. 21.02.26**

Kirche mit Kindern (KimiK) in Wichmannsburg für Kinder von 4 bis 10 Jahren, an jedem letzten Sonntag im Monat **um 11 Uhr** im Gemeindehaus Wichmannsburg. **Unsere nächsten Termine: So. 30.11.25 | Mi. 24.12.25** Krippenspiel in St. Michaelis Bienenbüttel | **So. 25.01.26 | So. 22.02.** Kirche Kunterbunt (11 - 14 Uhr)

KiGo Altenmedingen für Kinder von 4 bis 10 Jahren – nach Absprache (Kontakt siehe Seite 56)

Drei-Ritter-Pilgern der Jugendgruppe

Ein Wochenende gemeinsam die Drei-Ritter-Gemeinden Altenmedingen, Wichmannsburg und Bienenbüttel entdecken – vom 15. bis zum 17. August fand das Drei-Ritter-Pilgern der Jugendgruppe statt. Gefördert wurde dieses Wochenende von der Heinrich-Damman-Stiftung, die Projekte der Jugendarbeit in Niedersachsen unterstützt.

Der Startpunkt war Altenmedingen. Nachdem wir den Ort erkundet und uns einen persönlichen Regenbogen gesucht hatten, trafen wir uns zur Andacht in der St. Mauritiuskirche. Den Abend ließen wir in entspannter Atmosphäre beim gemeinsamen Grillen ausklingen. Als Schlafplatz diente uns das Gemeindehaus.



Am nächsten Morgen brachen wir nach dem Frühstück in Richtung Wichmannsburg auf. Der Weg führte uns in wunderschöner Natur über Solchstorf und Hohnstorf. Neben der ansteigenden Temperatur war wohl die größte Herausforderung dieser Wegstrecke, anderthalb Kilometer schweigend zu gehen. In Wichmannsburg angekommen, brauchten alle erst einmal ein wenig Erholung. Denn auch wenn der Weg nicht allzu lang gewesen war – anstrengend war's dennoch. Während sich ein paar von uns aufmachten, um an der Ilmenau zu entspannen, wurden die anderen zu Künstler*innen und bemalten Taschen. Nach dem gemeinsamen Pizzaessen endete bereits der zweite Tag unseres Wochenendes.



Als wir am Sonntag gefrühstückt hatten, lösten wir gemeinsam einen Escape Room in der St. Georgskirche – nach einer Stunde konnte Martin Luther durch die Jugendgruppe befreit werden. Und auch wenn sich diese kurze Zusammenfassung sehr harmlos anhört, war es ein aufregendes und teilweise auch anstrengendes Wochenende mit nicht so viel Schlaf. Nach dem Escape Room wurde daher das Ende des Pilgerns eingeläutet. Das nächste Mal starten wir dann also in Bienenbüttel und freuen uns auf ein weiteres spannendes Wochenende.

Die Drei-Ritter-Jugendgruppe



Fotos: privat



@JUGENDGRUPPE_DREI.RITTER

Die Jugendgruppe ist jetzt bei Instagram:

Was macht unsere Jugendgruppe? Und wer sind wir eigentlich? Das und vieles mehr wollen wir euch jetzt auf Instagram zeigen. Regelmäßig werden wir posten, was uns so beschäftigt. Wenn euch das interessiert, schaut doch gerne mal bei Instagram unter **@jugendgruppe_drei.ritter** vorbei!

Fahrradgottesdienst zum Kulturradeln

Am zweiten Septemberwochenende war es wieder soweit! Das alle zwei Jahre stattfindende Kulturradeln des Bienenbütteler Kulturvereins stand an, an dem sich traditionell auch unsere Kirchengemeinden beteiligen.

In diesem Jahr wurde – passend zur Veranstaltung – ein Fahrradgottesdienst gefeiert, zu dem Pastor Tobias Heyden am Sonntagmorgen eine bunte Mischung aus Jung und Alt in der St. Georgskirche Wichmannsburg begrüßen konnte. Als Deko hatte er demonstrativ sein Fahrrad in die Kirche gestellt. Mit einem Lied stimmten sich alle auf den gemeinsamen Weg ein. Dann ging es auch schon los, und 25 Radfahrer*innen machten sich auf in Richtung Edendorf. Dort wurde auf dem Dorfplatz eine Andacht mit Lesung und Liedern gehalten, gut beschallt durch eine Mikrofonanlage. Zurück auf den Sätteln ging es ein Stück am Kanal entlang und über Hohnstorf weiter nach Bienenbüttel. Es wurde viel geklönt und die Natur genossen,



obwohl sie an diesem Morgen schon sehr frisch daherkam – so einige hätten gerne Handschuhe dabei gehabt. Schwerstarbeit leistete Küster Martin Berg, der die Mikrofonanlage mit seinem Fahrrad ohne E-Antrieb den ganzen Weg in einem Fahrradanhänger mit sich führte. In der St. Michaeliskirche angekommen, wurde dann, gemeinsam mit weiteren Gottesdienstbesuchenden, der Fahrradgottesdienst mit Lied und Segen beendet.

Alle waren sich einig: Dieser Fahrradgottesdienst war etwas ganz Besonderes. Das könne gerne wiederholt werden – und nicht erst in zwei Jahren beim nächsten Kulturradeln.

Volker Beye



Fotos: Helena Charbonnier, Jana Niehoff, Matthias Sost, Tobias Heyden

Mitarbeitendengrillen

Ein herrlicher Spätsommerabend lockte aktive und ehemalige Mitarbeitende der Drei-Ritter zum Grillen in den Garten des Wichmannsbürger Gemeindehauses. Mit Bratwurst und köstlichsten Salaten feierten sie einen fröhlichen, gemeinsamen Abend. Schön zu sehen, wie die Drei-Ritter-Mitarbeitenden als starkes Team gemeinsam unterwegs sind.



Fotos: Tobias Heyden

Israelsonntag – wir erinnern

Der Israelsonntag wird am zehnten Sonntag nach Trinitatis gefeiert. Er erinnert an das enge Verhältnis von Christen und Juden; an die Trauer über das Unrecht, das Juden im Laufe der Geschichte angetan wurde; an die Schuld, die Christen auf sich geladen haben; an die Beziehungen zwischen Juden und Christen im Glauben an denselben Gott – so ist es auf der Website der EKD zu lesen.

In dem von den Drei-Ritter-Kirchengemeinden gemeinsam in Wichmannsburg gefeierten Gottesdienst stand an diesem 24. August das Gedenken an die Opfer des Verlorenen Zuges im Mittelpunkt. Petra Andreas-Siller gab Einblick in deren Geschichte, die Todesfahrt im April 1945, die

Exhumierung und Umbettung auf den Friedhof St. Georg im Jahr 1960. Reinhard Schelle-Grote umriss den Prozess, der anno 2020 den damaligen Wichmannsbürger Kirchenvorstand veranlasste, eine erläuternde Gedenktafel neben dem Gedenkstein der Grabstelle aufzustellen. Ausgangspunkt war die sowohl verschleiernde als auch verharmlosende Formulierung "Es starben durch Kriegseinwirkung".

Thomas Krieger sorgte mit Klezmer-Musik, die er seiner Klarinette entlockte, für eine besondere musikalische Untermalung dieses Gottesdienstes, der von Pastor Renald Morié gehalten und an der Gedenkstätte auf dem Friedhof beschlossen wurde.

Quinn Ephrem Lammersmann



Taufeste 2025

Zwei Tauffeste und 10 Taufen! Ob (wetterbedingt) in der St. Michaeliskirche Bienenbüttel oder unter dem Schirm der alten Buchen in Grünhagen – es war wunderschön. Gemeinsam haben wir gesungen und gefeiert, getauft und uns über den reichen Segen Gottes gefreut. Danke an dieser Stelle an alle Helfenden, die diese Feste ermöglicht haben!



Auch im kommenden Jahr wollen wir wieder Taufen feiern. In der Planung sind zwei Tauffeste. Im Juni wollen wir wieder unser Tauffest in St. Georg Wichmannsburg auf der Gemeindehauswiese feiern, und im August soll es dann das Tauffest in Grünhagen im Erlengrund geben. Wenn Sie sich

oder Ihr Kind taufen lassen wollen, dann sind das wunderbare Orte für wunderbare Feste. Melden Sie sich dazu gern bei Pastor Tobias Heyden oder bei Pastor Renald Morié.

Fotos: Quinn Ephrem Lammersmann

Gemeinsamer Erntedankgottesdienst



Land unter in Steddorf – leider konnte Erntedank auf dem Rasenhof Bienenbüttel nicht so schön werden, wie wir uns das alle vorgestellt hatten. Regen peitschte in die Vorbereitungen und setzte alles unter Wasser. Der Herbst zwang uns, spontan umzuziehen. Familie Kirschke, Marianne Brunhöber und viele weitere Menschen aus den Dorfgemeinschaften brachten in vollgeladenen Autos die Erntegaben nach Bienenbüttel. Dank dieser vielen spontan helfenden Hände konnten wir in einer vollen St. Michaeliskirche Erntedankgottesdienst feiern.

Die Erntekrone thronte über der Gemeinde, und der gesamte Altarbereich war voller Kartoffeln, Kohlköpfe, Kastanien, Mais und Äpfel, Birnen und rote Beete. Volle Töne gab es dazu von den Posaunenchor aus Wichmannsburg und Altenmedingen, die gemeinsam in einem großen Chor spielten. Martin Berg, Hausmeister und Küster in St. Michaelis, wurde zudem offiziell und feierlich in sein Amt eingeführt. Zwischen all den üppigen Erntegaben fand der traditionelle Handschlag statt. Wir gratulieren herzlich und freuen uns sehr, dass du da bist!

Nach dem Gottesdienst klang die gemeinsame Erntedankfeier mit Kuchen von der Landbäckerei Oetzmann und Kaffee aus. Die vielfältigen Erntegaben wurden an die Gemeinde verteilt, wofür viele für die diakonische Arbeit in unseren Orten spendeten. So kommt der Erntedank hoffentlich vielen Menschen in den Drei-Ritter-Gemeinden zugute. DANKE!

Pastor Tobias Heyden und
Christine Oehlmann



Fotos: Christine Oehlmann, Juliane Richter und Tobias Heyden

H. Schoop
Bestattungen

Der Bestatter
Mitglied der Innung

Tel. 0 58 23 - 10 64
Marktstraße 10
29553 Bienenbüttel
www.schoop-bestattungen.de

- Soforthilfe im Trauerfall
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Ausführung von Erd-, Feuer- oder Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge

Brunhöber Steddorf
Agrardienst

Tel. 0160/8239079
www.brunhoeber-steddorf.de

Rundballen · Quaderballen · Grünland kpl. · Ernte von Getreide u. Kartoffeln · Baumfällungen · Stuppenfräsen



Die Drei-Ritter stellen sich vor

Inspiziert von unserem diesjährigen Drei-Ritter-Kirchentag möchten wir in dieser Rubrik die Vielfalt unserer drei Gemeinden präsentieren und auf dieser Seite Gebäude, Friedhöfe, Gruppen und Menschen vorstellen und näherbringen.



Fotos: privat

Was Marlies Thiele ins Leben gerufen hat, wird von Brunhilde Krohne fortgeführt – **die Seniorengruppe von St. Michaelis** trifft sich seit über drei Jahren an jedem ersten Donnerstag um 15 Uhr im Gemeindehaus Bienenbüttel.

An der von Marlies Thiele liebevoll gedeckten Kaffeetafel treffen wir uns, um bei leckerem Kuchen Lieder zu singen, Geschichten und Erzählungen zu lauschen und über Themen zu sprechen, die uns bewegen. Mit ihrer musikalischen Begleitung und Moderation gelingt es Brunhilde Krohne, uns mit Aktuellem geistig zu bewegen und fit zu halten. So hören wir Beiträge über Pflegeversicherung, Enkelbetrug und andere wichtige Themen, die für uns von Bedeutung sind. Einen herzlichen Dank euch beiden!



Wir würden uns sehr freuen, wenn noch mehr Senioren an unseren Treffen Spaß fänden und freuen uns über jeden Besucher.

Ilona Gaebel



Foto: Ulrich Niehoff

Zur Tausendjahrfeier Bienenbüttels im Jahr 2004 wurden um unsere St. Michaeliskirche unzählige gelbe Narzissen gepflanzt. An dieses Blumenmeer hat sich die Seniorengruppe zurückerinnert und anlässlich ihres dreijährigen Jubiläums unserer Kirchengemeinde 260 Osterglocken gespendet. Die Blumenzwiebeln wurden von Küster Martin Berg bereits in den Boden gebracht, sodass sich die Menschen im kommenden Frühjahr nun wieder an einer Blütenpracht neben unserer Kirche erfreuen können. **Wir sagen von Herzen DANKE für diese wundervolle Geste unserer Seniorengruppe!**

Unsere nächsten Treffen:
Do. 04.12.25 | Januar entfällt | Do. 05.02.26 | Do. 05.03.26 (um 15 Uhr)

Michaelisfest

Das Michaelisfest, mit dem in Bienenbüttel traditionell das mannigfaltige Engagement der dortigen Ehrenamtlichen gefeiert wird, wartete in diesem Jahr mit einem besonderen musikalischen Highlight auf.



Am 27. September wurde die Gemeinde in der St. Michaeliskirche vom Chor "OHRegano" unter der Leitung von Anka Lütke empfangen. Er zeichnete nicht nur für die Musik dieses Nachmittages verantwortlich, sondern brach auch gewohnte Strukturen auf. Die Idee, das gemütliche Miteinander in das (Pausen-)Programm zu integrieren, wurde sogleich umgesetzt. So war nicht nach, sondern zwischen dem in zwei Hälften aufgeteilten Konzert Gelegenheit, unter der Empore bei Getränken und Knabberien lebhaft zu plärchen.

Sein Programm hatte der Chor unter das Motto "Lebensfreu(n)de" gestellt und sowohl Lied- als auch Textbeiträge wundervoll darauf abgestimmt. Alte und neue Klassiker (Ein Freund, ein guter Freund | Dancing Queen | An guten Tagen) wechselten sich mit Gedichten (Der gute Freund | Jedes Lächeln ist wie ein Kerzenlicht | Freude) ab. Dieser bunte Strauß aus nachdenklichen, augenzwinkernden, lustigen und lebensfrohen Tönen wurde ein ums andere Mal mit begeistertem Applaus bedacht – ein Kreislauf der Wertschätzung, Dankbarkeit und Lebensfreu(n)de.

Quinn Ephrem Lammersmann

Rasenhof Bienenbüttel
Rollrasen direkt vom Erzeuger
Stefan Kirschke • Brunnenweg 2 • 29553 Bienenbüttel
E-Mail: info@rasenhof-bienenbuettel.de
Telefon 0 58 23 - 80 38

DACHARBEITEN CARPORTS ZÄUNE TROCKENBAU SANIERUNG FACHWERK
HEDDER
ZIMMEREI & SÄGEWERK
VOLKER HEDDER · ZIMMERMEISTER
POSTSTRASSE 20 29553 BIENENBÜTTEL
TELEFON 05823 - 391



"Von Venedig nach New Orleans"

Konzert des Sprengelposaunenchores



13. Dezember

Musikalischer Gottesdienst

mit Orgel, Gesang und Violine

Am Samstag, den 13. Dezember, um 17 Uhr laden wir Sie herzlich zu einem Musikalischen Gottesdienst in die St. Michaeliskirche in Bienenbüttel ein. Tom Christopher Kathmann (Orgel) und Kathrin Vinatzer (Gesang und Violine) gestalten das Programm mit Werken aus der Romantik und Moderne. Die liturgische Leitung übernimmt Pastor i. R. Kurt Jürgen Schmidt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das in großer Anzahl versammelte Publikum wurde am 12. Oktober vom Sprengelposaunenchor Lüneburg, gemäß dem Titel seines Konzertprogramms, auf eine musikalische Reise mitgenommen. Dessen Leiter, Landesposaunenwart Lennart Rübke, führte souverän durch das anspruchsvolle Programm, stellte die einzelnen Stücke und deren Komponisten vor und machte so neugierig auf die klangliche Vielfalt, mit der die St. Michaeliskirche an diesem Spätnachmittag erfüllt wurde.

Es ging los im barocken Italien des Antonio Vivaldi und Claudio Monteverdi. Der dann vollführte Zeitsprung ins 20. Jahrhundert war gleichbedeutend mit einem Genrewechsel, und es erklangen bekannte Motive aus Filmmusiken – ein eleganter Brückenschlag, mit dem von Europa nach Nordamerika übersetzt wurde. Dort ging die Reise weiter, und es folgte eine musikalische Auseinandersetzung mit der weltbekannten Rede Martin Luther Kings. Von Washington führte der Weg dann nach New York und Missouri, wo sich der thematische Blick auf die Statue of Liberty, den Sleepy Hollow Cemetery und die Mark Twain Statue richtete. In New Orleans endete diese bunte und mitreißende musikalische Reise durch verschiedene Jahrhunderte und Musikstile schließlich unter großem Beifall mit dem Mardi Gras.

Quinn Ephrem Lammersmann

10. Bienenbütteler Kulturradeln

Beim 10. Bienenbütteler Kulturradeln waren wir über das ganze Wochenende aktiv dabei. Im Gemeindehaus und auf der Wiese, in der Kirche und auf dem Kirchturm – überall gab es viel zu sehen, zu hören und zu schmecken.



Mit viel Liebe zum Detail waren in der Kirche Egli-Figuren aufgebaut. Es konnte geraten werden, welche biblische Geschichten sie erzählten. Viele Menschen nutzten die beliebte Möglichkeit, den Kirchturm zu besteigen, um von dort in die Ferne zu schauen. Im Gemeindehaus stellten zwei Schwestern ihre gemalten und fotografierten Werke aus. Äthiopische Kaffeezeremonien sowie arabisches Essen sorgten für das leibliche Wohl und erfreuten die Gäste. Ein sehr gut besuchtes und beschwingtes Konzert am Samstagabend rundete das bunte Programm unserer St. Michaelisstation ab.

Herzlichen Dank euch allen, die ihr mitgeholfen habt! Was für ein tolles Erlebnis für uns alle!

Christine Oehlmann





Jubiläumskonfirmation

in St. Michaelis



Nach dem Gottesdienst trafen sich die Generationen. Während die einen gerade ihrer Konfirmation gedacht und um Gottes Segen gebeten hatten, bereiteten die anderen den Empfang im Anschluss vor. Gemeint sind die ehemaligen Konfirmand*innen, die ihre Jubiläumskonfirmation feierten und unsere aktuellen Konfis, die sich tatkräftig einbrachten.

Es ist ein besonderer Anlass, wenn nach vielen Jahrzehnten der eigenen Konfirmation gedacht wird. In St. Michaelis wurden in diesem Jahr in einem feierlichen Gottesdienst mit Pastor Tobias Heyden Goldene, Diamantene, Gnadene Konfirmationen und sogar ein Ehermes Jubiläum begangen. Viele der Jubilar*innen versammelten sich dafür bereits vor dem Gottesdienst im Gemeindehaus. Dort wurden sie im Anschluss an den Gottesdienst durch Mitglieder des Kirchenvorstandes und die tatkräftige Hilfe der aktuellen Konfis bewirbt. So trafen sich zu diesem besonderen Tag die Generationen der Kirchengemeinde, die in ihrer ganz unterschiedlichen Lebenserfahrung doch durch den Glauben verbunden sind.



Fotos: Christine Oehlmann

Danke, Sigrid Voigts!

Viele Jahre lang hat Sigrid Voigts in der Kirchengemeinde Altenmedingen hauptverantwortlich Sorge dafür getragen, dass der Gemeindebrief erschien. Auch für den Drei-Ritter-Boten, der ab 2022 als neues Format der Drei-Ritter-Kirchengemeinden die drei bisherigen Gemeindebriefe ersetzte, war sie Teil des Redaktionsteams. Nun hat Sigrid Voigts diese ehrenamtliche Aufgabe abgegeben. Aus diesem Anlass führte die Redaktion folgendes Interview mit ihr.

Liebe Sigrid, viele Jahre hast du den Gemeindebrief für die Kirchengemeinde Altenmedingen ehrenamtlich verantwortet. Wie können sich unsere Leser*innen diese Arbeit vorstellen?

2006 wurde ich in den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde gewählt und übernahm zugleich auch das Aufgabenfeld "Gemeindebrief". 16 Jahre lang habe ich mich dieser Arbeit gewidmet. Es gab kein Redaktionsteam wie heute. Ich habe alles allein und selbstverantwortlich gestaltet: Textbeiträge und Bilder aus der Gemeinde sammeln und überarbeiten, eigene Texte schreiben, Fotos machen, Gottesdienste und Veranstaltungen, Geburtstage und Sterbefälle terminlich genau erfassen, für die Finanzierung des Gemeindebriefes durch Werbeanzeigen sorgen und manches mehr. Und dann musste das Ganze in ein leserliches Format layoutet werden. Vor meiner Amtszeit wurde die Druckvorlage für den Gemeindebrief noch richtiggehend geklebt, um dann gedruckt zu werden. Von Anfang an habe ich die Arbeit digitalisiert und die Druckvorlagen am Computer erstellt. Insgesamt war es ein Learning-by-doing-Prozess.

Viermal im Jahr hast du all dies eigenverantwortlich getan. Das ergibt über die Jahre die beträchtliche Anzahl von 64 Gemeindebriefen. Was hat dich motiviert, dies so lange zu tun?

Ich habe viel Freude daran gehabt, die Gemeindebriefe kreativ zu gestalten. Auch dass ich diese Arbeit eigenständig tun konnte, hat mir gefallen. Zudem bin ich ja gern ein Teil unserer Kirchengemeinde. Wenn man für den Gemeindebrief zuständig ist, laufen viele Informationsfäden bei einem zusammen. Diese zu bündeln und zu ordnen und mit dem Gemeindebrief wiederum in die Gemeinde zu geben, habe ich immer als wichtige Aufgabe gesehen. Sicherlich hat das auch bedeutet, dass unser Familienkalender manches Mal mit den Druckterminen in Einklang gebracht werden musste. Man gibt ganz schön viel Zeit in diese Aufgabe und muss darauf achten, dass es im Rahmen bleibt.



In all den Jahren war mir wichtige Unterstützung gewiss, sowohl durch meine Familie als auch durch Menschen, die mir mit Rat und Hilfe zur Seite gestanden haben. Auch Fortbildungen im Bereich der Redaktionsarbeit waren motivierende Impulsgeber. Besonders beflügelnd ist es dann, wenn man nach dem Erscheinen hört: "Der Gemeindebrief ist wieder sehr schön geworden!" Dann weiß man, dass man vieles richtig und gut gemacht hat – und das hat mich gefreut und ermutigt, diesen Dienst so lange zu tun. Jetzt ist es Zeit, dass andere diese wichtige Aufgabe fortführen. Dafür wünsche ich dem Redaktionsteam viel Erfolg.

Liebe Sigrid, wir danken dir für deinen treuen Dienst und dieses Interview! Du wirst weiterhin ab und an Plakate gestalten, die Website der Drei-Ritter-Kirchengemeinde betreuen und die Gottesdienste einpflegen. Wir wünschen dir dafür und für deine Arbeit als Küsterin in Altenmedingen Gottes Segen.

Foto: privat

EP: und läuft

Reparatur aller Fabrikate
Lieferservice
Preiswerte Ersatzteile und Reparatur
SAT Antennen Reparatur u. Montage

Service macht den Unterschied

EP:Ryll
Electronic Partner
TV, HIFI, SAT-ANLAGEN, ELEKTROGERÄTE, KUNDENDIENST

Sasendorfer Straße 12 · 29549 Bad Bevensen
Telefon 058 21/2143 · www.ep-ryll.de

18 99

Wilhelm Hösch
Steinmetzmeister

Christine Hösch
Steintechnikerin

Kurze Bülden 13 · 29549 Bad Bevensen · Tel. 0 58 21/22 83



Blech aufm Dorf

Das alljährliche Dörferblasen in der Gemeinde Altenmedingen

Wie in jedem Jahr gab es auch in diesem Sommer das beliebte Dörferblasen in der Gemeinde Altenmedingen. Von Mitte August bis Anfang September erklangen montags und dienstags um 19 Uhr Trompeten, Hörner, Posaunen, Euphonien, Flügelhörner und die Tuba nacheinander in Bohndorf, Eddestorf, Secklendorf, Bostelwiebeck, Vorwerk und Haaßel.



in Secklendorf



in Eddestorf auf dem Mehrgenerationenplatz



in Bohndorf



Dorfplatz Bohndorf, tolle Orga von Axel Krambeer



in Secklendorf auf dem Spielplatz, tolles Wetter, tolle Zuschauer, tolle Orga von Markus Tipp

Ein herzliches Dankeschön vom Posaunenchor an dieser Stelle an die vielen Helfer:innen auf den Dörfern für die Vorbereitung und Hilfe!

Sandra Theiding

Fotos: privat

Ein ganz besonderer 85. Geburtstag

Hans Kramers Abschied aus dem Posaunenchor

Am Montag – traditionell der Übungsabend des Altenmedinger Posaunenchores –, den 11. August, trafen sich besonders viele Bläser:innen am Gemeindehaus. Aktive und viele ehemalige Blechbläser:innen gratulierten Hans Kramer zu seinem 85. Geburtstag. Dieser hatte schon lange im Voraus viele Menschen eingeladen, um mit ihnen seinen Geburtstag, unzählige gemeinsame Erinnerungen und auch gleichzeitig seinen Abschied aus dem Posaunenchor zu feiern. So brachten über 50 Bläser:innen ein fulminantes Geburtstagsständchen und feierten ihren ehemaligen Chorleiter.



Hans und Tochter Antje



Hans mit den Ehemaligen



Hans vor „seinen Bläsern“



Hans und seine Christel

Das Wetter spielte mit, und alle Gäste hatten außer Musik auch kulinarische Überraschungen für ein riesiges Buffet dabei. Der Treffpunkt im und am Gemeindehaus hätte passender nicht sein können. Hans Kramer hat in seinen aktiven Bläser- und Chorleiterjahren jedem stets das Gefühl gegeben, wichtig zu sein und das Anziehende der Generationen in diesem Gemeindehaus vereint.

Fotos: privat

Léonard Hyfing, Vorsitzender des Altenmedinger Posaunenchores, gratulierte Hans Kramer mit dankbaren Worten für seine "Liebe zum Blech". Er hatte den Posaunenchor nach unzähligen Jahren ohne Proben im Jahre 1977 "wieder aus der Taufe" gehoben und mit seinem Wirken zu dem gemacht, wofür der Chor heute steht. Als Überraschung gratulierte an diesem Abend auch Lennart Rübke. Der Landesposaunenwart im Posaunenwerk Hannover verlieh Hans Kramer die

Goldene Ehrenmedaille des Landesposaunenwerks für seine besonderen Verdienste.

Nachdem sich später alle durch das große Buffet probiert hatten, gab es noch ein ganz besonderes Highlight: eine Video-Grußbotschaft und Bläsermusik vom argentinischen Posaunenchor Villa Ballester mit Gruß- und Dankesworten für Hans Kramer, der sichtlich bewegt war.

Sandra Theiding



Altenmedinger Blechradeln



Mit der diesjährigen Veranstaltung fand das Altenmedinger Blechradeln nun bereits zum dritten Mal in Folge statt. Insgesamt 20 Jungbläser aus dem Raum Altenmedingen, Wichmannsburg, Bienenbüttel, Bevensen und Ebstorf trafen sich hierfür am Wochenende des 9. und 10. Augusts, aber eigentlich fiel der Startschuss sogar schon am Freitag. Hatten einige der größeren Jungbläser durch die Südamerikareise des Posaunenchores Altenmedingen viel gespielt und eine gute Form, war es für andere doch erst mal wichtig, in Ruhe wieder ins Spielen zu kommen. Auch ein paar Instrumente mussten aus der Sommerpause geholt werden – sie brauchten etwas Aufmerksamkeit. Und so trafen wir uns bereits am Freitagnachmittag zu einer Vorbereitungsprobe, um die Stücke in den einzelnen Stimmgruppen vorzubereiten und uns besser aufeinander abzustimmen.

Am Samstagmorgen trudelten die ersten Helfer in Altenmedingen ein, und es wurde schnell immer bunter. Fahrräder häuften sich vor dem Gemeindehaus. Nachdem schon mal vereinzelt erste Töne auf den Instrumenten angestimmt wurden, begann unter der Leitung von Landesposaunenwart Lennart Rübke für alle ein erstes Warm-up in der Altenmedinger Kirche. Anschließend ging es zum intensiveren Üben in kleine Gruppen, die sich auf das Gemeindehaus und Außengelände rund um die Kirche und den Schulhof verteilten. Danach beluden wir die Transporter und Autos mit dem Übernachtungsgepäck und der Verpflegung für das Mittagessen. Natürlich durfte auch eine kleine Stärkung für die Tour nicht fehlen – und vor allem die Instrumente, Noten und Notenständer. Dann ging es endlich auf die Räder, und eine 26-köpfige Radkolonne verließ bei schönsten Wetter Altenmedingen.



Die erste Etappe war schnell geschafft, denn unser erstes Ziel war der Dorfplatz in Edendorf. Dort stärkten wir uns mit einem Picknick und Würstchen, ehe es wieder ans Üben ging. Die Stücke wurden weiter verfeinert, und auch ein kleines Vorspiel stand an. Da der SoVD parallel ein Sommergrillen auf dem Gelände veranstaltete, bedankten wir uns für das Gegrillte zum Picknick mit kleinen Musikbeiträgen. Sogar ein Spendenhut wurde rumgegeben, somit war das Eisessen am Samstag bereits gesichert. Ein Dankeschön geht an dieser Stelle an den SoVD und Kathrin El-

lenberg für die freundliche und unkomplizierte Absprache rund um die geteilte Nutzung des Geländes.

Am frühen Nachmittag beluden wir wieder die Autos und präparierten unsere Räder für die Weiterfahrt. Es ging meist zweispurig am Kanal entlang, sodass beim Radeln genug Zeit für das eine oder andere Gespräch blieb. Aufgeteilt in drei Gruppen verließen wir auf Höhe Barendorf den Kanal und fuhren die Dahlenburger Landstraße entlang am Bahnhof vorbei, weiter in Richtung Kurpark bis zur Jugendher-



berge Lüneburg. Während die erste Gruppe bereits spätnachmittags am Ziel war, genossen die zweite und dritte Gruppe noch eine kleine Abkühlung im Wasserbecken des Parks, füllten leere Trinkflaschen an den Wasserspendern wieder auf und kamen so erfrischt, gut gelaunt und pünktlich zum Abendessen in der Jugendherberge an. Auch die Transporter rollten in die Einfahrt. Nachdem wir alle Räder verstaut und die Zimmer bezogen hatten, grillten wir gemeinsam. Danach schloss sich eine weitere Abendprobe an, ehe wir den Tag mit "Weißt du, wie viel Sternlein stehen" singend ausklingen ließen.



Am nächsten Morgen ertönte ein Bläser-Weckruf durch das Helferteam. Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es in die letzte Probenphase. Die Stückauswahl war ein bunter Mix aus Repertoire- und neuen Stücken wie "Die Kinder vom Süderhof", "Eine kleine Ballade", "Die Sendung mit der Maus" und "Probier's mal mit Gemütlichkeit". Nach dem Mittagessen beluden wir wieder die Autos und verließen in drei Radgruppen die Jugendherberge. Dieses Mal ging es



nicht am Kanal entlang, sondern an der Leuphana Universität vorbei in Richtung Deutsch Evern und auf einer sehr schönen Waldstrecke nach Bienenbüttel. Dort genossen wir am Nachmittag bei Fabrizio ein Eis, und die ersten Teilnehmer wurden dann auch schon abgeholt. Weiter ging es über Edendorf nach Altenmedingen, wo wir auf ein intensives, kurzweiliges musikalisches Wochenende blicken konnten und uns mit vielen neuen Eindrücken und neu entstandenen Kontakten und Freundschaften voneinander verabschiedeten.



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen helfenden Händen rund um diese Tour bedanken: das Fahrerteam mit Sylvia Alps und Nikola Geilenkeuser, die Gesamtensembelleitung von Landesposaunenwart Lennart Rübke, meine Schwestern Stina und Antje als Allrounder, Lisa Keßler und Markus Vogel für die Begleitung der Radtour. Ohne eure Hilfe und euren Einsatz wäre solch eine schöne Aktion nicht durchführbar gewesen!!!

Karin Knobloch



Fotos: Karin Knobloch, Lennart Rübke, Lisa Keßler, Markus Vogel



Altenmedinger Zwiebelfest

Tausende Zwiebeln für ein Blütenmeer im Frühjahr

Am 27. September trafen sich wieder viele Einwohner:innen der Gemeinde Altenmedingen und pflanzten tausende Narzissen- und Krokuszwiebeln ein. Es war bereits das achte Zwiebelfest in Altenmedingen – eine Veranstaltung von Gemeinde und Kirchengemeinde.



Bürgermeister Léonard Hyfing begrüßte alle Pflanzwütigen bei bestem Wetter, bedankte sich bei der Organisatorin und lobte das mittlerweile zur Tradition gewordene Zwiebelkuchenessen im Anschluss. Diana König, als Vertreterin des Kirchenvorstandes, betonte die Wichtigkeit von gemeinsamen Aktionen in der Gemeinde. Nachdem Sandra Theiding die für alle Ortsteile vorsortierten Blumenzwiebeln mit Informationen zum Ablauf des Nachmittags ausgegeben hatte, machten sich alle auf den Weg zu ihren Pflanzflächen, die im Vorfeld von den Dorfgemeinschaften ausgewählt worden waren. Nach ge-

taner Arbeit kehrten alle hungrig und gut gelaunt wieder ins Gemeindehaus ein und ließen sich zunächst Kaffee und Kuchen sowie später Zwiebelkuchen und Federweißer schmecken.

Ein großes DANKESCHÖN von Gemeinde und Kirchengemeinde geht an Thomas Tippe von Tippe Garten- & Landschaftsbau aus Altenmedingen, der mit seinem Team Jahr für Jahr zusätzlich tausende von Blumenzwiebeln in Altenmedingen pflanzt. Nun freuen sich alle auf ein wunderschönes Blütenmeer im Frühling!

Sandra Theiding



Fotos: privat

Cocktails am Freitag



Kirchraum einmal anders: Unter der Empore eine Bar, an der die Jugendgruppe leckere Cocktails mixte, die Lust auf mehr machten. Herbstliche Deko, Knabbereien und köstliche Canapés auf den in der Kirche verteilten Tischen sowie stimmungsvolles Licht luden zum Verweilen ein. Die Zeit für Gespräche und ein gemütliches Miteinander wurde von Chris Dahl mit toller Live-Musik unterlegt. Vielen Dank euch allen, die ihr diese Stunden am 10. Oktober in der St. Mauritiuskirche möglich gemacht habt! Und gerne wieder – dann bestimmt auch schon mit mehr Gästen, die den Kirchraum einmal anders erleben möchten.

Quinn Ephrem Lammersmann



Fotos: Quinn Ephrem Lammersmann

Jubiläumskonfirmation in St. Mauritius



Fotos: Udo Karkossa

Es ist ein besonderer Anlass, wenn nach vielen Jahrzehnten der eigenen Konfirmation gedacht wird. In St. Mauritius wurden in diesem Jahr in einem feierlichen Gottesdienst mit Pastor Tobias Heyden Goldene, Diamantene und Gnadene Konfirmationen begangen. Viele der Jubilar*innen versammelten sich dafür bereits vor dem Gottesdienst im Gemeindehaus. Es gab ein lautes und freudiges Wiedersehen, für das die ehemaligen Konfirmand*innen zum Teil extra von weither angereist waren. Im Anschluss an den Gottesdienst versammelten sich alle im Gemeindehaus, wo sie durch Mitglieder des Kirchenvorstandes empfangen und bewirtet wurden. Bei der eigens von Kirchenvorstandsmitglied Udo Karkossa aufgesetzten, leckeren Kürbissuppe, angeregten Gesprächen, vielen Erinnerungen und einem fröhlichen Miteinander ging ein wundervoller Vormittag zu Ende.





Kulturelle Stunden und Abendandachten in St. Mauritius

Wenn die St. Mauritiuskirche an ausgewählten Mittwoch- und Freitagabenden für 60 oder 30 Minuten ihre Türen öffnet, lädt sie zu Kulturellen Stunden und Abendandachten ein – so auch in den vergangenen Monaten.

KULTURELLE STUNDE



Am 13. August stand die Klezmer-Musik im Mittelpunkt. Josepha Franziska Konsek ging in ihrem Vortrag auf die Ursprünge des Wortes und des Musikstils ein, widmete sich der fiktionalen Erzählung des Musicals "Anatevka/Fiddler on the Roof" vor dem Hintergrund realer Ereignisse. Kurt Jürgen Schmidt und Thomas Krieger entlockten ihrer Geige und Klarinette Klänge, die das Publikum mitnahmen in die Welt der Klezmer-Musik, ebenjener instrumentalen Festmusik, die einst in den jüdischen Gemeinschaften Osteuropas zur Begleitung von Hochzeiten oder religiösen Festen gespielt wurde. Ein Fest war es auch für das Publikum, das die Musiker nicht ohne eine Zugabe entließ.

Am 8. Oktober ging es inhaltlich um Geschlechterklischees, denen sich Michael Jorek in seinen selbst geschriebenen, launig-kurzweiligen Texten zuwandte. Der rollenhafte Vortrag durch ihn und Hannelore Deterding ließ die Geschichten plastischer werden. Ferenc Bader griff das Gehörte nonchalant auf und stimmte auf seiner Bratsche daraufhin die Musik dieses Abends an: Tea for Two, Granada, Der Pate, Ave Maria, Hevenu Shalom Alechem. Die Freude und Leichtigkeit seines Spiels breitete sich in der Kirche aus und sorgte für eine ganz besondere Atmosphäre.



Am 10. September trug Hannelore Deterding Werke von Friedrich Schiller, Theodor Storm, Klabund, Heinrich Heine und Johann Wolfgang von Goethe vor. Moritz Großmann setzte mit seinem famosen Harfenspiel und der Auswahl seiner Stücke (unter anderem: Black Orpheus, Spiders und The Minstrel's Adieu to his Native Land) musikalische Glanzpunkte. Es war berührend, mitreißend und wunderschön zugleich.

Wir laden herzlich zu folgenden Kulturellen Stunden in unsere St. Mauritiuskirche in Altenmedingen ein:

Am 10. Dezember 2025 um 17 Uhr: Kinder musizieren für Kinder mit Karin und Antje Knobloch. Geschichten Josepha Franziska Konsek.

Am 21. Februar 2026 um 17 Uhr: Josepha Franziska Konsek berichtet über das Leben und Wirken von Johannes Brahms. Musik Posauenenchor Altenmedingen.

Alle Veranstaltungen werden organisiert und durchgeführt von Vera Herrmann. Änderungen vorbehalten.

ABENDANDACHT "SING MIT UNS INS WOCHENENDE"



Am 29. August hielt der Orgelsommer Einzug in Altenmedingen. Tom Christopher Kathmann schenkte der versammelten Gemeinde mit Stücken wie J. S. Bachs "Wachet auf, ruft uns die Stimme", César Francks "Fantaisie" und dem "Test Drive" aus "Drachenzähmen leicht gemacht" ein wahrhaft abwechslungsreiches und beeindruckendes Hörerlebnis. Die von Gisela Frischmuth vorgetragene Texte und Gebete fügten sich wunderbar ein, und die Menschen gingen auf mehrerlei Weise gesegnet nach Hause.



Am 26. September gaben Eva und Annika Krieger sowie Hannelore Deterding und Michael Jorek durch Musik, Texte, Gebete und Segen den in kleiner Runde Zusammengekommenen Ruhe und Gemeinschaft mit auf den Weg ins Wochenende.

Sowohl die Kulturellen Stunden als auch die Abendandachten sind feste Größen im Veranstaltungskalender von St. Mauritius. Sie erfreuen, berieseln, inspirieren. Sie sind Auszeit, Ruhepol, Einkehr, Stärkung.

Quinn Ephrem Lammersmann



7. Dezember

Adventskonzert des Posauenenchores

Wir möchten Sie herzlich zum Adventskonzert **am 7. Dezember um 17 Uhr** in die St. Mauritiuskirche Altenmedingen einladen. Gemeinsam mit den Jungbläserinnen und Jungbläsern des Chores gestaltet der Posauenenchor ein adventliches Programm zum Mitsingen und Zuhören. Wir freuen uns auf Sie!

Geburtstage ab dem 80. Lebensjahr

Der Altenmedinger Kirchenvorstand gratuliert allen Gemeindemitgliedern herzlich zum Geburtstag und wünscht ihnen Glück und Gottes Segen!





Advent und Weihnachten im WeltLaden

Auch in diesem Jahr gibt es im WeltLaden wieder viele Artikel für die Adventszeit und kleine Geschenke.



Neben unserem leckeren Sortiment an diversen Schokoladen (verschiedene Zartbittersorten, "Fleur de Sel" in Vollmilch, verschiedene weiße Schokoladenköstlichkeiten) gibt es für die kleine Nascherei zwischendurch auch Täfelchen und Riegel in besonderen Geschmacksrichtungen, wie Lemon Pepper oder Choc Cookies. Darüber hinaus hält unser Sortiment auch köstliche Kekse bereit, besonders lecker in den Geschmacksrichtungen "Heidesand" und "Schoko-Orangen-Taler". Und natürlich haben wir auch spezielle weihnachtliche Köstlichkeiten im Regal: Weihnachtsschokolade mit einem speziellen zimtigen Geschmack, Schoko-Nikoläuse oder unser leckeres Trinkschokoladen-Set im Glitzerbeutel in den Geschmacksrichtungen Orange-Zimt, orientalische Gewürze und Ingwer.

Neben diesen Genussmitteln bieten wir zudem handwerkliche Produkte an: Schmuck, kuschelige Winterschals, duftende Seifen mit passenden Seifenschalen und andere hübsche Kleinigkeiten. Ein Highlight ist unser umfassendes Kerzensortiment. Es reicht von Teelichtern über Stumpenkerzen bis hin zu Tafelkerzen in ganz unterschiedlichen Farben. Viele haben eine attraktive Geschenkverpackung, daher lassen sie sich wunderbar als Geschenk verwenden. Alle Kerzen kommen aus der indonesischen Kerzenmanufaktur "Wax Industri", sind handgegossen, durchgefärbt, aus 100

Prozent Palmwachs aus nachhaltigem Anbau und zertifiziert.

Diese und viele andere Produkte können Sie nach den Gottesdiensten jeden Sonntag ab 12 Uhr im Gemeindehaus Wichmannsburg erwerben. Am 1. Adventssonntag präsentieren wir Ihnen unser Weihnachtssortiment in umfangreicherer Form als üblich. Außerdem können Sie fair gehandelten Kaffee, Tee sowie Schokolade und Kekse probieren. Am Samstag vor dem 3. Advent, also am 13. Dezember, sind wir in Hohnstorf auf dem Weihnachtsmarkt bzw. Tannenbaumverkauf vertreten. Schauen Sie gerne bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Alle WeltLaden-Produkte sind aus fairem Handel und biologisch angebaut. Fairer Handel bedeutet bei unseren Produkten nicht nur, dass die Produzenten einen fairen Preis für ihre Produkte bekommen, sondern dass sie auch Partner sind. Sie werden unter anderem durch die GEPA-Handelspartnerfonds in ihrer Weiterentwicklung gezielt unterstützt, sei es bei Umwelt- und Klimaschutz, bei der Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen oder bei der Umstellung auf Bio-Anbau. Diese gezielte Unterstützung ermöglicht kleinen Genossenschaften, Produzierenden und Handwerksbetrieben einen Zugang zum Weltmarkt. Gerechtigkeit und Partnerschaft im Welthandel sind erklärte Ziele von GEPA.



Eröffnung der 67. Brot-für-die-Welt-Aktion am 1. Advent

Auch in diesem Jahr ist das Team des WeltLadens in der St. Georgskirche Wichmannsburg an der Gestaltung des Gottesdienstes zum 1. Advent beteiligt.

Am 30. November um 11 Uhr eröffnen wir die diesjährige Aktion von "Brot für die Welt". Schwerpunkt des Projektes ist das Thema "Wasser" mit dem Projektland Uganda. Das Motto "Kraft zum Leben schöpfen" lädt uns ein, im Vertrauen auf Gott Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam aufzubrechen – für eine Zukunft, in der alle Menschen in Würde leben können, heute und in den kommenden Generationen. Gemeinsam können wir Wirklichkeit werden lassen, was der Prophet Amos (5,24) sagt: "Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach."

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir wieder ins Gemeindehaus ein, wo wir neben weiteren Projektinformationen auch Tee, Kaffee und Gebäck anbieten und unser adventliches Sortiment präsentieren werden.

Susanne Andres
für das WeltLaden-Team

"Die mit den Wölfen tanzen"

Herbstfreizeit des Posaunenchores Wichmannsburg

Im Herbst begibt sich der Posaunenchor Wichmannsburg traditionell auf Chorfreizeit. In diesem Jahr ging es vom 3. bis zum 5. Oktober nach Hitzacker. Diese Zeit wurde für das Erarbeiten (Dynamik, Phrasierung, Tempi) von Musikstücken im gesamten Chor sowie für Übungseinheiten einzelner Bläser*innen und -gruppen genutzt. Diese Arbeit und weiterführende Proben in den kommenden Wochen sind Teil intensiver Vorbereitungen für den musikalischen Gottesdienst am 3. Advent.



So ist es in den Anschreiben zu lesen, die den Anträgen auf Bezuschussung der Freizeit beigelegt wurden. Doch das Posaunenchorleben ist so viel mehr als dieser von nüchterner Sachlichkeit geprägte Vorspanntext. Es ist gelebte Beziehung – unter- und zueinander, zur Kirchengemeinde, zu Gott. Die Freizeiten sind ein wichtiger Bestandteil bei der Pflege und Förderung solch eines lebendigen und wertschätzenden Miteinanders. Sie sind Ausdruck dessen.

So auch in diesem Jahr beim Besuch eines ehemaligen Chormitgliedes samt Ständchen und gemütlichem Beisammensein, bei der dreistündigen, geführten Göhrdewanderung zum Thema "Wolf", bei den kurzweiligen Abenden mit Spielen, Lachen und netten Gesprächen und natürlich beim Musizieren. Den Abschluss dieses Wochenendes feierte der Chor in der Kirchengemeinde Bienenbüttel, als er gemeinsam mit Bläser*innen des Posaunenchores Altenmedingen den Erntedankgottesdienst begleitete – ein schöner und passender Ausklang dieses musikalisch-zwischenmenschlichen Miteinanders.

Quinn Ephrem Lammersmann

Wir laden herzlich zum musikalischen Gottesdienst am 3. Advent um 11 Uhr in die St. Georgskirche Wichmannsburg ein:

Fotos: Christine Meyer, Jörn Abel

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST ZUM 3. ADVENT

MIT DEM POSAUNENCHOR WICHMANNSBURG
AM 14.12.2025
UM 11 UHR



MUSIKALISCHE LEITUNG: ANTJE KNOBLOCH
LITURGIE UND PREDIGT: PASTOR RENALD MORIÉ
ST. GEORGSKIRCHE WICHMANNSBURG



12. Running Dinner in Bienenbüttel

Mutig sein und anmelden!

Am Samstag, den 24.01.2026, lädt die St. Georgsstiftung Wichmannsburg wieder zum Running Dinner (Rudi) in Bienenbüttel ein. Ein schöner Abend mit gutem Essen, an dem man neue Leute kennenlernen und alte Bekannte wiedertreffen kann, wartet auf alle unternehmungslustigen Menschen aus Bienenbüttel mitsamt seinen Ortsteilen.

DAS KONZEPT

- **Zusammen mit Ihrem Partner** (Ehepartner*in, Freund*in, Tochter, Mutter, Sohn, Vater, ...) bereiten Sie einen Gang vor. Dann kommen 2 Gastpaare, die Sie nicht kennen, zum Essen vorbei.
- **Eine Stunde später** machen Sie sich auf den Weg zu den zweiten Gastgebern, bei denen Sie der nächste Gang und neue Leute erwarten!
- **Da das Rudi** insgesamt drei Gänge umfasst, heißt es also: Einmal selbst kochen und Gastgeber sein und sich zweimal von anderen netten Menschen einladen lassen.
- **Man muss weder** Starkoch sein noch eine große Wohnung haben, um mitmachen zu können! Offenheit und der Spaß an der Sache stehen im Vordergrund!



Vorbereitung: Einkäufe, Kochen
Start: Wohnung 1
 19:00 – 19:45 Uhr Vorspeise
 1 Gastgeberpaar + Sie & Partner + 1 weiteres Gastpaar (insg. 6 Personen)
 Nach dem Essen werden die bereitliegenden Umschläge mit der Info zum Gastgeber der Hauptspeise durch die Paare geöffnet. Sie selbst erhalten keinen Umschlag, da Sie Gastgeber der Hauptspeise sind.
Ortswechsel
 "Hopping" zu Ihrer Wohnung
 20:00 – 21:00 Uhr Hauptgang
 Sie & Partner + 2 neue Paare
 Nach dem Essen: Öffnen der Umschläge mit den Angaben zum nächsten Gastgeber.

Ortswechsel
 "Hopping" zu Wohnung 3
 21:15 – 22:00 Uhr Dessert
 1 Gastgeberpaar + Sie & Partner + 1 neues Paar

Ortswechsel
 "Hopping" zum Gemeindehaus Wichmannsburg: ab 22:15 Uhr Zusammen treffen mit allen Rudi-Teilnehmenden im Gemeindehaus Wichmannsburg bei einem Glas Sekt oder anderen Getränken.

KOSTEN

Für das jeweilige Menü kommt das jeweilige Gastgeberpaar auf. Zum Sektempfang im Gemeindehaus freuen wir uns über eine Spende zu Gunsten der St. Georgsstiftung.

Wir werden auch noch ein Informationsblatt im Gemeindehaus auslegen und Informationen im Internet unter www.drei-ritter.de zur Verfügung stellen. Anmeldungen und Fragen nehmen wir telefonisch oder sehr gern auch per Mail entgegen:

KONTAKT

Christine Meyer ☎ 05823 955 311
✉ frau-meyer-zwei@gmx.de

Anmeldeschluss ist der 16.01.2026.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

*Das Organisationsteam der
St. Georgsstiftung Wichmannsburg*

Fotos: privat



Einladung zur Fastengruppe 2026

Fasten ist Nahrung für die Seele – unter diesem Motto laden wir herzlich nach Wichmannsburg zur Fastengruppe ein, in der wir vom 18. bis 25. Februar 2026 gemeinsam eine Woche des bewussten Verzichts erleben wollen.

Gefastet wird nach der Buchinger-Methode, einer bewährten Form des Fastens, bei der der Körper durch den Verzicht auf feste Nahrung und die bewusste Aufnahme von Flüssigkeit zur Ruhe kommt und neue Energie schöpfen kann.

Die Fastengruppe bietet einen geschützten Rahmen, um das Fasten unter fachkundiger Anleitung und in einer freundlichen Gemeinschaft zu erleben. Gerd-Peter Hoogen mit seiner langjährigen Erfahrung in der Fastenbegleitung wird die Gruppe begleiten. Die täglichen Treffen finden abends im Gemeindehaus Wichmannsburg statt. Dort ist Raum für Austausch, Information, Entspannung und gegenseitige Unterstützung.

Anmeldung und weitere Informationen gibt es bei Christine Meyer, die sich um das Organisatorische kümmert. Die Plätze sind begrenzt, daher bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung. Besonders Erstfasterinnen und Erstfaster sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf eine bereichernde Woche des Innehaltens, Loslassens und Neuanfangs gemeinsam mit euch!

Christine & Gerd-Peter

KONTAKT

Christine Meyer ☎ 05823 955 311
✉ frau-meyer-zwei@gmx.de

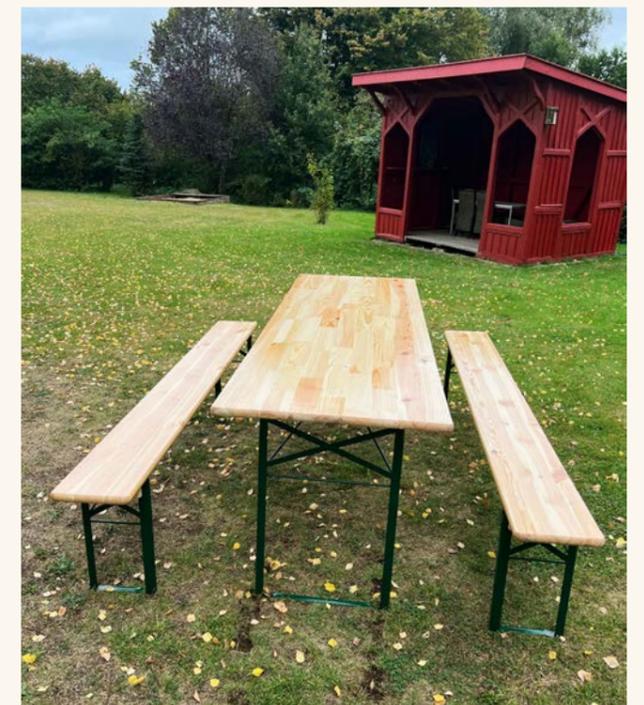
Foto: privat

RUNTER VOM SOFA!



AM 13. FEBRUAR 2026 PARTY IN WICHMANNSBURG

Tische und Bänke sind da



Anfang des Jahres hatten wir unsere Gemeindeglieder im Neujahrsgruß um Spenden für Sitzgelegenheiten bei Veranstaltungen im Gemeindehausgarten gebeten. Dank dieser freiwilligen Gaben konnten wir nun zehn stabile Bierzelt-Garnituren anschaffen. Im kommenden Frühjahr und Sommer werden wir die Tische und Bänke bei Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen draußen im Garten sehr vielfältig nutzen können. Vielen Dank allen, die gespendet haben!

Volker Beye



Dorffest Wichmannsburg

Schon im vergangenen Jahr begeisterte das Dorffest in Wichmannsburg Jung und Alt. Deshalb stellen die Freiwillige Feuerwehr Wichmannsburg, die Jugendgruppe der Drei-Ritter-Kirchengemeinden, Ortsvorsteherin Kathrin Ellenberg und weitere Helfende aus dem Ort das Fest auch in diesem Jahr wieder auf die Beine und luden am 30. August die Wichmannsbürger*innen zum Verweilen, Spielen und Plaudern bei Bratwurst, Pommes, Kuchen und leckeren Getränken ein.



An diesem sonnigen Samstagnachmittag erstreckte sich auf der Gemeindehauswiese und rund um die Kirche ein buntes Treiben. Wimpelketten zeigten den Eingang. Die Kinder konnten sich an zahlreichen Spiele-Stationen beim Dosenwerfen, Torwandschießen, Piratenschatzfinden und vielem mehr beweisen. Wer davon noch nicht genug hatte, tobte sich auf der Hüpfburg aus. Zudem gab es die Möglichkeit, sich schminken oder ein Glitzerbild tätowieren zu lassen.

Währenddessen konnten sich die anderen Gäste unterhalten, schlemmen und mit Bratwurst und Pommes versorgen. Wer es lieber süßer mochte, griff zu Kaffee und Kuchen. Der kanadische Entertainer und Musiker Chris Dahl – mit seinem Bruder Geoff als Doppelgänger der Blues Brothers und ZZ Top bekannt und berühmt – begeisterte mit Livemusik. Klassiker von Johnny Cash über Van Morrison bis hin zu Pharrell Williams untermalten das Kinderlachen und Plaudern.

Am Spätnachmittag wurden die Spielstationen allmählich leerer. Die Siegerehrung stand an. Die ersten drei Plätze wurden mit einem Pokal belohnt. Jedes Kind erhielt für seine Leistung einen Gewinn: kleine Tütchen, gefüllt mit Süßigkeiten, Treppenläufern oder einem Handlabyrinth. Für die älteren Gäste hatte die Feuerwehr ein Schätzspiel mit 648 Kugeln vorbereitet. Die drei besten Schätzungen wurden jeweils mit einem Präsentkorb belohnt. Mit den gekürten Gewinner*innen und bei Einbruch der Dunkelheit klang das Fest langsam aus.

Tamina Bohr

Fotos: Kathrin Ellenberg, Tina Klomfass, Ute Pollmann

Gemeinsamer Gottesdienst

mit Stina Knobloch und Michael Jorek

Die 25-jährige Stina Knobloch ist ein allseits bekanntes Gesicht in St. Georg. Sie studiert in Berlin Theologie, befindet sich im 2. Semester ihres Hauptstudiums. Lläuft alles planmäßig, möchte sie in zwei Jahren ihr 1. Theologisches Examen ablegen und anschließend in der Hannoverschen Landeskirche ihr Vikariat machen. Ihrem Ziel, Gemeindepastorin im ländlichen Niedersachsen zu werden, konnte sie am 7. September ein weiteres Mosaiksteinchen hinzufügen, als sie zusammen mit Michael Jorek ihren ersten Gottesdienst in Wichmannsburg hielt.

Hattest du zuvor schon einmal einen Gottesdienst gehalten?

Ja. Während einer Studienreise von Frank-Peter Schulz durfte ich vor ein paar Jahren einen Gottesdienst mit einer Vertretungspastorin in Oldenstadt mitgestalten, in welchem ich ähnliche Aufgaben übernommen hatte. Aber da war ich wesentlich aufgeregter.

War es etwas Besonderes, nun in deiner Heimatgemeinde einen Gottesdienst zu halten?

Na klar! Denn unsere wunderschöne und gemütliche Kirche hier in Wichmannsburg ist der Ort, an dem ich den Altarraum bei den Krippenspielen spielerisch entdecken durfte, mit der Konfirmation eingeseget wurde und seit einigen Jahren im Posaunenchor beispielsweise den 3. Advent musikalisch mitgestalten darf: Es ist ein Stück eigene Geschichte. Ich bekam nie den Eindruck, mich beweisen zu müssen. Das Gefühl getragen zu werden, hat mich über die Jahre hinweg konstant begleitet – so auch als ich als Liturgin vor dem Altar stehen durfte und zum Altaraufsatz hinaufschaute. Das hat meine Aufregung gemildert. Und es war eine umso schönere Erfahrung für mich, nun einen kleinen Einblick in eine Leitungsfunktion zu bekommen. Es war wohl die vertraute Umgebung, die ich am meisten genossen habe und die mir Mut gab, einen Schritt von der Empore (als Posaunenchormitglied) hin zum Altar zu machen, was eine andere Sichtbarkeit mit sich bringt.

Warst du nervös?

Ich war zwar etwas aufgeregter, aber bei Weitem nicht so nervös wie etwa vor einer Prüfung an der Uni, da ich mich durchgehend von den lieben Worten, Gesten und Umarmungen der Menschen getragen gefühlt habe. Die erste Begegnung während der Begrüßung vermittelte mir direkt den Eindruck, dass mich hier niemand auf die Probe stellt und Fehler sucht, sondern dass die Menschen eher neugierig



und interessiert sind, weil plötzlich "ein neues Gesicht" vorne steht. Im Altarraum stehend, tut es sehr gut, in viele bekannte Gesichter blicken zu können.

Mit dem Abstand von mehreren Wochen: Wie blickst du auf diesen Tag?

Es war eine wertvolle und großartige Erfahrung. Ich bin Michael Jorek sehr dankbar, dass er mich um Ostern herum gefragt hatte, ob ich nicht Lust hätte, gemeinsam mit ihm einen Gottesdienst zu gestalten. Ebenso tat es sehr gut, mit Steffi Kahlstorf an der Orgel eine weitere vertraute Person als Unterstützung zu haben. So hatte ich noch weniger Sorge vor unerwarteten Situationen, da mir beide das Gefühl vermittelten, dass sie mich mit ihrem Erfahrungsschatz im Zweifelsfall aus jeder unvorhergesehenen Situation elegant herausholen würden. Trotz Aufregung habe ich mich vom ersten bis zum letzten Moment sehr wohl in dieser exponierten Position gefühlt, da ich in aufgeschlossene, freundliche und bekannte Gesichter blicken durfte. Sie haben mir Mut gemacht, mich mit diesem Schritt weiterzuentwickeln. Ich freue mich sehr, von meiner Heimatgemeinde regelmäßig viel Zuspruch zu bekommen.

Quinn Ephrem Lammersmann

Jubiläumskonfirmation

in St. Georg



Am 21. September konnten wir einen ganz besonderen Gottesdienst feiern. An diesem Sonntag waren die Jubiläumskonfirmand*innen geladen, und zehn waren der Einladung gefolgt: sieben goldene Konfirmand*innen der Jahrgänge 1974 und 1975 sowie drei diamantene Jubilare des Jahrgangs 1965.

Schon vor dem Gottesdienst, beim Zusammenkommen im Gemeindehaus, war die Wiedersehensfreude bei allen groß. Gemeinsam mit Kirchenvorstand und Pastor zogen dann alle in die Kirche ein, um mit Angehörigen und der übrigen Gemeinde einen sehr schönen Gottesdienst unter der Überschrift des Psalms 103 "Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er Dir Gutes getan hat!" zu feiern. Eine tiefgehende Predigt von Pastor Renald Morié, passende Lieder, die Segnung der Jubilar*innen, das Ge-

denken an die Verstorbenen der Jubiläumsjahrgänge und das verbindende, gemeinsame Abendmahl stimmten besinnlich und andächtig, aber auch fröhlich und feierlich.

Nach dem Gruppenfoto ging es zum Festessen in das Gasthaus Oetzmann nach Edendorf. Bei dem sehr leckeren 3-Gänge-Menü wurden die Gespräche fortgesetzt, Erinnerungen ausgetauscht und aufgefrischt. Die einleitenden Fragen "Weißt du noch, ...?" und "Was macht eigentlich ...?" waren sehr oft zu hören. Alte Konfirmationsfotos machten die Runde, und es konnte auch ein Blick in die alten, eigens mitgebrachten Kirchenbücher mit den eingetragenen Taufen und Konfirmationen geworfen werden. So manche Entdeckung wurde gemacht. Am späten Nachmittag ging dieser schöne Jubiläumskonfirmationstag zu Ende.

Volker Beye



Fotos: Quinn Ephrem Lammersmann, Volker Beye

Sauberes Wasser vor der Haustür

67. Aktion Brot für die Welt

Mehrere Stunden am Tag mit Wasserholen verbringen? Diese Zeiten sind für viele Frauen im Südwesten Ugandas vorbei. Sie haben jetzt einen Regenwassertank vor der Haustür. Das hat ihr Leben verändert – und auch das ihrer Familien.



Frauen holen Wasser



ACORD ermutigt die Frauen, Spargruppen zu bilden und jeweils einem Mitglied die Geldsumme für einen Tank zur Verfügung zu stellen.



Joy Kamusiime kann ihre Familie nun mit sauberem Wasser versorgen.

Bis vor wenigen Jahren ist Joy Kamusiime jeden Morgen um vier Uhr aufgestanden, um Wasser zu holen. Die zwei Kilometer lange Strecke zur Quelle führte über einen schmalen Pfad zwischen Bananestauden und Kaffeebäumen einen steilen Berg hang hinab, bei Feuchtigkeit war der Boden auch noch glitschig. Und dann den gesamten Weg zurück, mit einem 25-Liter-Kanister auf dem Kopf. Weil das Wasser nur langsam aus der Quelle läuft und meist schon viele Frauen in einer langen Schlange warteten, brauchte sie etwa drei Stunden, bis sie wieder zu Hause war. Und das Ganze am Abend noch einmal. "Ich war oft so kaputt, dass ich viel weniger geschafft habe als heute", sagt Joy Kamusiime. Um sich den weiten Weg zu sparen, ging sie manchmal auch zu einer Wasserstelle in der Nähe ihres Dorfes Kikunda. Doch dort ist das Wasser längst nicht so sauber.

Ein Tank für Regenwasser, der seit 2020 auf ihrem Grundstück steht, hat ihr Leben verändert. "Ich spare mir die langen Wege und damit viel Zeit", erklärt die Bäuerin. Den Regenwassertank verdankt die Familie der ugandischen "Agency for Cooperation and Research in Development" (ACORD), einer Partnerorganisation von "Brot für die Welt". "Die Familien bekommen die Regenwassertanks nicht einfach geschenkt", stellt Olivia Nakaweesa, eine der Projektmitarbeiterinnen, klar. Stattdessen ermutigen sie und ihre Kolleginnen und Kollegen von ACORD die Frauen in den Dörfern im Südwesten Ugandas, sich zu Gruppen zusammenzuschließen, gemeinsam zu sparen und dann jeweils einem Mitglied der Gruppe die Summe für einen Tank zur Verfügung zu stellen. So geht es immer weiter, bis alle an der Reihe waren.

Joy Kamusiime freut sich über die Zisterne nicht nur, weil sie ihr viel Zeit erspart, sondern auch, weil das Regenwasser sauber ist. "Früher waren meine Kinder häufig krank. Wir mussten viel Geld für Medikamente ausgeben", erinnert sich die vierfache Mutter. Geld, das die Familie jetzt in die Landwirtschaft investieren kann.

Das Projekt im Überblick

Das von der Brot-für-die-Welt-Partnerorganisation ACORD getragene Projekt hat einen Spendenbedarf von 80.000 Euro. Mehr als 12.000 Menschen erhalten durch das Projekt Zugang zu Wasser. Geplant ist der Bau von 384 Regenwassertanks mit einem Fassungsvermögen von 10.000 Litern für Familien sowie von zwölf Tanks mit einem Fassungsvermögen von 20.000 Litern für Schulen und Kirchengemeinden. Darüber hinaus schult ACORD Kleinbauernfamilien darin, ihren Anbau an die Klimaveränderungen anzupassen, und bildet 20 Jugendliche im Bau energiesparender Herde aus.

Ihre Spende wirkt

Sie können das vom Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen geförderte Brot-für-die-Welt-Projekt 2025/26 in Uganda finanziell unterstützen

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Empfänger: Brot für die Welt, Stichwort: Wasser

Übrigens: Für das Brot-für-die-Welt-Projekt 2024/25 (Vietnam) wurden im Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen 103.192,58 Euro gespendet. Herzlichen Dank!

Text: Bettina Rühl
Fotos: Siegfried Modola
redaktionelle Bearbeitung:
Hanns-Martin Fischer

Die Region Nord

des KK Uelzen wird ein verbundenes Pfarramt

Die Region Nord – was ist das?

Als Christ*innen pflegen wir ein geistliches und lebendiges Miteinander. Das gilt nicht nur für uns Menschen, sondern auch für das Miteinander unter unseren Gemeinden.

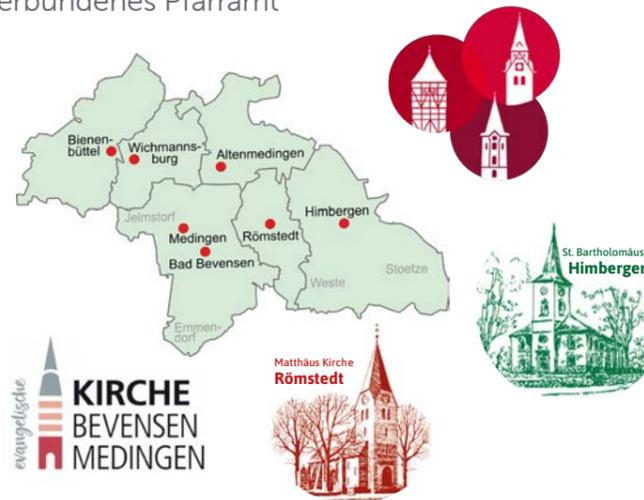
Die Kirchengemeinden der Drei-Ritter, die bereits pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden in Himbergen und Römstedt sowie die Gesamtkirchengemeinde (GKG) Bevensen-Medingen bilden seit vielen Jahren die Region Nord des Kirchenkreises Uelzen und blicken mittlerweile auf eine lange Zeit des gemeinsamen Unterwegsseins zurück. Ich denke beispielsweise an die bunten Regionalgottesdienste, die Himmelwärtsgottesdienste, bei denen wir unsere Region erkunden, die vielen Einladungen in die verschiedenen Gemeinden, bei denen sich die Gottesdienstbesuchenden aus der ganzen Region begegnen, die Kinder- und Jugendarbeit, die mit gemeinsamen Diakon*innen und dem SteuerRat als ein gemeindeübergreifendes Gremium auf regionale Füße gestellt wurde. Auch die Konfirmand*innenarbeit ist mit der gemeinsamen Konfirmationsfahrt regional unterwegs. Und mit der Regionalkonferenz haben wir ein überregionales Treffen installiert, bei dem Abgesandte aus den Kirchenvorständen und Gemeinden gemeinsam über die Zukunft der Region beraten und von dort aus neue Impulse setzen.

Was wurde beschlossen, und warum?

Die Region war eine lose Größe ohne jegliche rechtliche Bindung, die im Kontext der kirchlichen und gesellschaftlichen Veränderungen, vor allem aber bei den kirchlichen Zukunftsentwicklungen an ihre Grenzen gestoßen ist. Aufgrund dessen wurde die Region von der Kirchenkreissynode mit der Erarbeitung eines Konzeptes beauftragt, mit dem im Hinblick auf künftig wegfallende Pfarrstellen die geringer werdende pfarramtliche Versorgung kompensiert werden soll.

Nun tritt in diesem Jahr ein, womit sich ebenjenes Gremium in den vergangenen Jahren beschäftigt hat. Zum Ende des Jahres 2025 werden wir eine halbe Pfarrstelle in der GKG Bevensen-Medingen kürzen und mit dem Weggang von Pastor Hermann-Georg Meyer die Vakanz der verbleibenden halben Stelle in der Region kompensieren müssen. Darüber hinaus sind die Herausforderungen auf vielen Ebenen umfangreicher geworden, als wir es uns damals – zu Beginn der Beratungen – gedacht haben.

Um die pfarramtliche Versorgung für die Gemeinden zu garantieren, haben die Kirchenvorstände der Region Nord beschlossen, ein Fundament für die weitere Zukunftsentwicklung zu legen. Die Zeit drängt, da wir dieses Fundament bereits bei der anstehenden Stellenausschreibung nutzen und allen sechs Kirchenvorständen der Region die Möglichkeit geben wollen, bei der Besetzung der halben Pfarrstelle mitzureden.



Die Kirchenvorstände der Region haben daher im September einen Antrag zu einer pfarramtlichen Verbindung beim Kirchenkreisvorstand eingereicht. Diesem Antrag wurde stattgegeben. Damit sind die Drei-Ritter, die Kirchengemeinden in Himbergen und Römstedt und die Gesamtkirchengemeinde Bevensen-Medingen nun offiziell pfarramtlich verbunden.

Was ist eine pfarramtliche Verbindung, und wo liegt ihr Nutzen?

Eine pfarramtliche Verbindung betrifft zunächst nur die pfarramtliche Arbeit und Versorgung unserer Gemeinden. Wir versprechen uns davon:

- **Flexibilität der pfarramtlichen Versorgung im Hinblick auf Seelsorge, Beerdigungen und weitere konkrete Arbeitsfelder**
- **rechtliche Ermöglichung der Neuordnung von Seelsorgebezirken und Aufgabenfelder, um die pfarramtliche Versorgung in allen Bereichen der Region zu sichern**
- **Beteiligung und Mitsprache aller Gemeinden bei neu auszuschreibenden und zu besetzenden Pfarrstellen (Dies halten wir für unabdingbar, da die zukünftigen Pastores vermehrt und verbindlich in der Region wirken werden.)**
- **Sicherung der Mitsprache aller Gemeinden in der Region**
- **Erhöhung der Attraktivität neu auszuschreibender Pfarrstellen durch die ersichtliche Offenheit für Veränderungsprozesse**

Wir sind uns bewusst, dass dieser Schritt nur das Fundament für die Bewältigung zukünftiger Überlegungen und Herausforderungen ist. Wir können derzeit nicht absehen, wie sich Haushaltskürzungen, demografischer Wandel, kleiner werdende Gemeinden, künftige Vakanz und Fachkräftemangel auf die Situation der Region auswirken werden. Wir sind uns aber sicher, dass wir gemeinsam unterwegs sein und auf die vielseitig erprobte Geschwisterlichkeit unter uns vertrauen wollen.

Für die Pastor*innen und Diakon*innen der Region Nord
Pastor Tobias Heyden

Fusion

des Ev.-luth. Kirchenkreises Uelzen mit den Nachbarkreisen



Die Kirchenkreise Uelzen, Lüchow-Dannenberg und Lüneburg stellen die Weichen für eine zukunftsfähige, starke Kirche in Nord-Ost-Niedersachsen. Sie werden in den kommenden Jahren ihre Kräfte bündeln und einen gemeinsamen Kirchenkreis bilden. Im Zuge der Neuordnung sollen auch die drei bisherigen Kirchenämter zu einer Verwaltung zusammengelegt werden. Die drei Kirchenkreise haben aktuell rund 133.000 Kirchenmitglieder in 60 Kirchengemeinden. Sie sind Teil des Sprengels Lüneburg.

Die geplante Fusion, ist eine Antwort auf gesellschaftliche Veränderungen, demografische Entwicklungen und den zunehmenden Fachkräftemangel in allen kirchlichen Berufen. Durch die Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen sollen die Strukturen gestärkt und langfristig gesichert werden. Zu welchem Zeitpunkt die Fusion erfolgt sein wird, ist noch nicht absehbar.

Das Landeskirchenamt der Landeskirche Hannovers, das den Anstoß für den Prozess gegeben hat, wird den Prozess der drei Kirchenkreise beratend und unterstützend begleiten. »Wenn wir im Jahr 2035 mindestens 30 Prozent weniger Finanzmittel zur Verfügung haben und wir durch Fachkräftemangel freierwerdende Stellen nicht mehr besetzen können, müssen wir Strukturen verändern. Ich bin den Kirchenkreisen sehr dankbar, dass sie jetzt diesen Prozess angehen«, sagt der Präsident des Landeskirchenamts, Dr. Jens Lehmann.

Ein Kirchenkreis ist in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers die Gemeinschaft mehrerer Kirchengemeinden und weiterer Formen kirchlichen Lebens in einer bestimmten Region. Er übernimmt zentrale Aufgaben für die angeschlossenen Gemeinden, insbesondere in den Bereichen Verwaltung, Personal, Finanzen und inhaltliche Koordination. Die Kirchenkreise sind damit ein Bindeglied zwischen den einzelnen Kirchengemeinden und der Landeskirche.

Meisterbetrieb seit über 35 Jahren

Günther Röber
INH. CHRISTIAN RÖBER

Bau- und Möbeltischlerei

Innenausbau · Treppenbau
Holz- u. Kunststoff-Fenster
Fachgerechter Einbau im Stil des Hauses

29575 Eddelstorf www.tischlerei-roeber.de
Alte Salzstr. 7 · Tel. 05807/419 · Fax 979416

HAUSNOTRUF:
DIE VERBINDUNG,
DIE SCHÜTZT

DRK-Pflegedienste
im Landkreis Uelzen

Auf Knopfdruck
direkt an Ihrer Seite

- gibt Sicherheit zu Hause
- Erhaltung der Selbstständigkeit
- schnelle Hilfe rund um die Uhr
- einfache und sichere Handhabung
- einfache Installation

Kontakt: Dana Linke
hausnotruf@drk-uelzen.de
0581 9032-32

DRK-Pflegedienste · Ripdorfer Straße 15 · 29525 Uelzen



**Sie genießen Ihren Lebensabend
Wir unterstützen dabei**



Rufen Sie an: 0 58 21 9 77 61 00

Wir laden Sie herzlich zu unseren nächsten Gottesdiensten ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Datum	St. Michaelis Bienenbüttel	St. Georg Wichmannsburg	St. Mauritius Altenmedingen
30. November 1. Advent	17 Uhr Adventsklänge mit Wunschbaum-Eröffnung, P. Heyden, mit Michaelis-Blockflöten, Michaelis Singers u. Tom Kathmann	11 Uhr Brot-für-die-Welt-Gottesdienst, P. Morié u. WeltLaden-Team mit S. Kahlstorf und S. Kösling 11 Uhr Kirche mit Kindern (KimiK) ☕	9:30 Uhr Gottesdienst P.i.R. Schmidt mit S. Kahlstorf und S. Kösling
7. Dezember 2. Advent		11 Uhr Gottesdienst Ln. G. Frischmuth ☕	17 Uhr Adventskonzert des Posaunenchores P. Heyden
13. Dezember Samstag	17 Uhr Musikalischer Gottesdienst, P.i.R. Schmidt mit T. Kathmann (Orgel) + K. Vinatzer (Gesang/Violine) 🎵		
14. Dezember 3. Advent		11 Uhr Musikalischer Gottesdienst, P. Morié mit Posaunenchor ☕🎵	
19. Dezember Freitag		18 Uhr Offenes Singen mit S. Kahlstorf und S. Kösling 🎵	
21. Dezember 4. Advent		11 Uhr Gottesdienst Diak. A. Elvers ☕🎵	
24. Dezember Heiligabend 🕯️	15 Uhr Krippenspiel für Klein und Groß, KimiK-Team mit Flötenkindern 16:30 Uhr Krippenspiel mit Konfirmand*innen P. Heyden 18 Uhr Christvesper P. i. R. Schmidt, mit Michaelis Singers	16:30 Uhr Christvesper P. Morié 18 Uhr Christvesper, P. i. R. Hoogen u. Posaunenchor 23 Uhr Christmette, P. Heyden	15 Uhr Krippenspiel mit Konfirmand*innen P. Heyden 15 Uhr Bläserandacht in Bohndorf, Ln. G. Frischmuth 18 Uhr Christvesper, P. Morié mit Posaunenchor
25. Dezember 1. Christtag	17 Uhr Abendgottesdienst P. Heyden 🕯️		
26. Dezember 2. Christtag		11 Uhr Gottesdienst mit AM P. Morié mit Posaunenchor ☕🕯️	9:30 Uhr Gottesdienst mit AM P. Morié mit Posaunenchor ☕🕯️
28. September 1. S.n. Christfest	14:30 Uhr: Gottesdienst zur Verabschiedung von P. Meyer in der Dreikönigskirche Bad Bevensen		
31. Dezember Altjahrsabend	15 Uhr Sekt & Segen P. Heyden u. Team mit Stephan Kösling & Band 🕯️		

☕ Das Friedenslicht aus Bethlehem wird ausgeteilt, bringen Sie gerne eine Laterne oder einen Windschutz mit.
Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise in der Tagespresse und auf www.drei-ritter.de!
☕ anschl. Kirchenkaffee / Der WeltLaden Wichmannsburg ist nach dem Gottesdienst geöffnet.

Senior:innen- & Gemeindenachmittage

Senior:innen-Nachmittag Altenmedingen: Mi. 03.12.25 | Mi. 07.01.26 | Mi. 04.02.26 | Mi. 04.03.26 (15:30 – 17 Uhr)
Senior:innentreff Bienenbüttel: Do. 04.12.25 | Januar entfällt | Do. 05.02.26 | Do. 05.03.26 (um 15 Uhr)
Gemeindenachmittage in Wichmannsburg: Fr. 28.11.25 | Fr. 30.01.26 | Fr. 27.02.26 | Fr. 27.03.26 (um 15 Uhr)

Wir laden Sie herzlich zu unseren nächsten Gottesdiensten ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Datum	St. Michaelis Bienenbüttel	St. Georg Wichmannsburg	St. Mauritius Altenmedingen
1. Januar Neujahr	17 Uhr: Gottesdienst in Römstedt 17 Uhr: Gottesdienst in der Dreikönigskirche Bad Bevensen		
4. Januar 2. S.n.Christfest			9:30 Uhr Gottesdienst mit AM P. Morié
6. Januar Epiphania	19 Uhr: Abendgottesdienst zu Epiphania in St. Georg Wichmannsburg P. Heyden		
11. Januar 1. S.n.Epiphania	17 Uhr: Siebensterngottesdienst in Himbergen		
18. Januar 2. S.n.Epiphania	9:30 Uhr Gottesdienst mit AM P. Heyden	11 Uhr Gottesdienst Diak. A. Elvers ☕	
25. Januar 3. S.n.Epiphania		11 Uhr Gottesdienst Präd. M. Jorek ☕ 11 Uhr Kirche mit Kindern	9:30 Uhr Gottesdienst Präd. M. Jorek
1. Februar L. S.n.Epiphania		11 Uhr Gottesdienst Ln. K. Jakobides ☕	
8. Februar Sexagesimä		11 Uhr Gottesdienst mit AM P. Heyden mit den Michaelis-Blockflöten ☕	9:30 Uhr Gottesdienst P.i.R. Schmidt
15. Februar Estomihi	9:30 Uhr Gottesdienst mit AM P. Heyden	11 Uhr Gottesdienst Diak. A. Elvers ☕	
18. Februar Aschermittwoch	19 Uhr: Abendandacht zu Beginn der Passionszeit in St. Georg Wichmannsburg P. Morié		
22. Februar Invokavit	11 Uhr: Kirche Kunterbunt in St. Georg Wichmannsburg Diak. A. Elvers + Team + P. Morié		
1. März Reminiszere	11 Uhr: Gottesdienst in St. Michaelis Bienenbüttel: Vorstellung der Konfirmand*innen P. Heyden		
6. März Freitag	19 Uhr: Weltgebetstag in St. Michaelis Bienenbüttel WGT-Team		

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise in der Tagespresse und auf www.drei-ritter.de!
☕ anschl. Kirchenkaffee / Der WeltLaden Wichmannsburg ist nach dem Gottesdienst geöffnet.



Am Ende der Reise in guten Händen

Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- Erd-/Feuer-/See- und Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

PEHMÖLLER
Bestattungshaus
☎️ 24h 04131/43071
Rote Straße 6 | Lüneburg
www.pehmoeller.de

- eigene Trauerhalle - Trauercafé - Trauerbegleitung



St. Mauritius Altenmedingen

St. Michaelis Bienenbüttel

St. Georg Wichmannsburg

† Es verstarben und wurden kirchlich bestattet

Liebe Leser*innen,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, und so möchten wir uns die Zeit nehmen, um Danke zu sagen. Vielen Dank für das fleißige Lesen unseres Drei-Ritter-Boten, für eure lobenden und kritischen Worte, für eure Anregungen und Hinweise, für eure tollen Text- und Fotobeiträge! Es ist diese Unterstützung, die unsere Arbeit, unseren Gemeindebrief trägt und zur Lebendigkeit des Drei-Ritter-Boten beiträgt. **DANKE!**

Die Fristen und Titelthemen unserer nächsten Ausgaben stellen sich wie folgt dar:

1|2026 | März – Mai

"Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!" Offb 21,5
Redaktionsschluss: **10. Januar 2026**

2|2026 | Juni – August noch offen

Redaktionsschluss: **10. April 2026**

3|2026 | September – November noch offen

Redaktionsschluss: **10. Juli 2026**

Kommt gerne auf uns zu. Wir freuen uns auf eure Text- und Fotobeiträge sowie auf eure Ideen, Wünsche, Kritik und Anregungen!

Euer Redaktionsteam

KONTAKT

Volker Beye ☎ 05823 7261
Mobil 0160 535 40 49
✉ volker.beye@drei-ritter.de

Texte an: quinn-ephrem-lammersmann@gmx.de
Fotos an: j.richter@illuteam.de



Frische Ware von der
LANDBÄCKEREI OETZMANN

Einmalige Rezepte und
traditionelles Handwerk für
den besonderen Geschmack!

Wir stehen für Sie mittwochs
und samstags von 7:00 - 12:00 Uhr
auf dem Bienenbüttler
Wochenmarkt.

Hufeisenstraße 2 29553 Edendorf
www.landbaeckerei-oetzmann.de

Gastwirtschaft „Zur Eiche“

Saal für Feiern bis 60 Personen | Pension und Gästezimmer | Tel.: 05823 - 7560



- Gehölzschnitt
- Pflasterungen
- Gartenpflege
- Bepflanzungen
- Fertigrasen



29575 Altenmedingen · Schneiderstraße 1a
Tel. (0 58 07) 2 95 · www.tippe-gartenbau.de



Helmut Jünemann | Inh. Timo Jünemann
Kfz-Werkstatt, Handel u. Tankstelle e.K.

Ihr Auto. Unser Service. Wie gewohnt – für alle Marken!

- ▶ Digitaler Servicenachweis
- ▶ Inspektion nach Herstellervorgaben
- ▶ Werkstatt (alle Fabrikate)
- ▶ Abgasuntersuchung
- ▶ DEKRA-Abnahme
- ▶ SB-Tankstelle
- ▶ Achsvermessung
- ▶ Soft-Wash-Waschanlage (mit Servicekraft)
- ▶ Wohnmobile

Ab dem 01.04.2025 sind wir kein Ford-Vertragshändler mehr, damit entfallen folgende Leistungen: Rückruf-Aktionen, Ford Mobilitätsgarantien, Kulanzanträge, Ford-Garantie-Abwicklung.

🏠 Kurze Straße 3a
29553 Bienenbüttel

☎ 05823 / 83 06
✉ buero@juenemann.de

🌐 www.juenemann.de



ALTENMEDINGEN

Besuchsdienst

Vera Herrmann
☎ 05807 979 260
Ingrid Stallbaum
☎ 05807 322
Sabine von Borries
☎ 05807 989 60

„Der Grüne Hahn“ Umweltgruppe

Uwe und Anke Anslinger
☎ 05807 1452
✉ uwe_anslinger@web.de
✉ anke.anslinger@drei-ritter.de

Die Dienstmalerinnen

Dienstag 14 – 17 Uhr
im Gemeindehaus
Sandra Theiding
☎ 0179 633 37 84

Kindergottesdienst-Gruppe

Treffen nach Absprache
Diana König, Joana Unbehauen,
Tobias Heyden ☎ 05823 952 587

Nachmittag für Seniorinnen und Senioren

Jeden ersten Mittwoch im Monat
15:30 – 17 Uhr im Gemeindehaus
Vera Herrmann ☎ 05807 979 260
Ingrid Stallbaum ☎ 05807 322

Posaunenchor Altenmedingen

Montag von 19 – 20:30 Uhr
in der Kirche bzw. in der
Grundschule Altenmedingen
Antje Knobloch (Chorleitung)
✉ antje.knobloch@drei-ritter.de
Léonard Hyfing (Vorsitzender)
☎ 0174 172 49 11
✉ l.hyfing@googlemail.com

BIENENBÜTTEL

Besuchsdienst

Marianne Burmester-Müller
☎ 05823 342

Blockflötenkreis Michaelis

Montag 17:30 – 19 Uhr (außer in den
Ferien) im Gemeindehaus
Unterricht nach Vereinbarung
Brunhilde Krohne ☎ 05823 7478

Café Welcome

Dienstag 16-18 Uhr im Gemeindehaus
Christine Oehlmann
☎ 0176 644 503 50

Chor „Michaelis Singers“

Mittwoch um 17:30 Uhr
im Gemeindehaus
Anka Lütke ☎ 05823 954 713

EGLI-Gruppe

Treffen nach Absprache
Ulrike Fritz ☎ 05823 8249

Gitarrenmusik

Termin nach Absprache (z. B. Mo, Di,
und Fr ab 14 Uhr) im Gemeindehaus
Stephan Kösling ☎ 0151 12 815 201

Michelinchen, Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 0 bis 3 Jahren
Montag von 9 – 10:30 Uhr
im Gemeindehaus

MiniMichel, Kindergottesdienst

für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren
jeden 3. Samstag von 10:30 – 12 Uhr
im Gemeindehaus oder
in der St. Michaeliskirche
Alicia Oehlmann
☎ 0152 345 965 44

NähMichel, Nähgruppe

Donnerstag von 18 - 20 Uhr
im Gemeindehaus
Christine Oehlmann
☎ 0176 644 503 50

Seniorentreff

am ersten Donnerstag im Monat
um 15 Uhr im Gemeindehaus
Brunhilde Krohne ☎ 05823 7478

WICHMANNSBURG

Besuchskreis

Treffen: jeden letzten Donnerstag im
Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus
Dorothee Eick-Franke ☎ 05823 7272
✉ d.eick-franke@web.de

Blumengruppe

Treffen nach Absprache
Annelie Elvers ☎ 05823 426

„Der Grüne Hahn“ Umweltgruppe

Treffen nach Absprache
Reinhard Schelle-Grote
☎ 05823 1265
✉ R.SchelleGrote@gmx.de

Gemeindenachmittag

Treffen: am letzten Freitag im
Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus
Marie-Luise Held ☎ 05823 1294

Jugendgruppe

Mittwoch ab 18:30 Uhr
im Gemeindehaus Wichmannsburg

Kindergottesdienst-Gruppe

Treffen nach Absprache
Kai Elvers ☎ 05823 953 795
Mobil: 0160 949 765 46
✉ kai.elvers@t-online.de

Lektorenkreis

Treffen nach Absprache
Michael Jorek ☎ 05823 1084
✉ michael.jorek@gmx.de

Literaturkreis

Treffen nach Absprache
Sigrid Grote ☎ 05823 1265
✉ groweg@web.de

Posaunenchor Wichmannsburg

Donnerstag um 19:30 Uhr
im Gemeindehaus
Quinn Ephrem Lammersmann
☎ 05823 955 084 | ✉ quinn-ephrem-
lammersmann@gmx.de

WeltLaden-Gruppe

Treffen nach Absprache
Susanne Andres ☎ 05823 954 54 02
✉ SusanneAndres@gmx.de



Haben Sie Interesse, sich ehrenamtlich zu engagieren oder bei unseren Gruppen mitzumachen? Mehr Infos zu unseren Gruppen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.drei-ritter.de



RAT UND HILFE

Altenmedingen

Anonyme Alkoholiker
12 Schritte, Meeting & Meditation
1. und 3. Montag im Monat von
19:30-21 Uhr im Gemeindehaus
☎ 0157 796 035 14

Bienenbüttel

Selbsthilfegruppe
„Ohne Sucht leben“
für Alkoholiker und Angehörige
Dienstag um 19:30 Uhr
im Gemeindehaus
Doris Mobil: 0172 96 917 94
Simone und Andreas
Mobil: 0172 51 53 615

Wichmannsburg

„Neue Wege“
Treffen für Alkoholiker
und Angehörige
Montag 18 Uhr im Gemeindehaus
Kai: ☎ 0171 893 06 07

Deutschlandweite

Telefonseelsorge
der evangelischen und
katholischen Kirche
☎ 0800 111 0 111 oder
☎ 0800 111 0 222
www.telefonseelsorge.de



29553 BIENENBÜTTEL
Bahnhofstraße 18
Telefon 05823-1232

21398 NEETZE
Am Dorfplatz 1
Telefon 05850-1258

Neu online Rezeptbestellungen
für Bienenbüttel



SCANNE MICH

 **Wir leihen aus**

 **Wir liefern ins Haus**

 **Wir beraten individuell**

Ihre Gesundheit ist uns wichtig!



Graefke's
Fleischwaren
GmbH

Öffnungszeiten:

Mi, Do: 8–12:30 Uhr
Fr: 8–12:30 Uhr & 14–18 Uhr
Sa: 7–12 Uhr

Bahnhofstraße 17
29553 Bienenbüttel

Tel. 05823 98 13 15
Fax 05823 98 13 30

**Bewährte Qualität aus
der Lüneburger Heide**

www.graefke.de
info@graefke.de

*Wir haben was
auf der Pflanne!*

Fachkompetenz seit über 90 Jahren!

THEIDING
DACHDECKEREI GMBH & CO.

Dachdecker- und
Klempnerarbeiten,
Abdichtungstechniken,
Kran- & Hubarbeiten

Tel. 05807-255
Hauptstraße 32
29575 Altenmedingen
info@theiding-dach.de

www.theiding-dach.de

Pastores

Pastor Tobias Heyden
Kirchplatz 10, 29553 Bienenbüttel
☎ 05823 952 587
Mobil: 0176 43 378 780
✉ tobias.heyden@drei-ritter.de

Pastor Renald Morié
Billungstr. 29, 29553 Bienenbüttel
Mobil: 0151 284 729 17
✉ renald.morie@drei-ritter.de



ALTENMEDINGEN

BIENENBÜTTTEL

WICHMANNSBURG

SPENDEN

Kirchenbüro & Friedhofsverwaltung
Pfarramtssekretärin Tina Klomfass
Kirchstraße 10, 29575 Altenmedingen
Öffnungszeiten: Fr: 9-12 Uhr
☎ 05807 229 | Fax: 05807 979 711
(Anrufbeantworter: 05807 979 724)
✉ tina.klomfass@drei-ritter.de

Friedhofsverwaltung
Peter Pilarski, Eddelstorf
Mobil: 0171 83 13 437
✉ pilarski-eddelstorf@t-online.de

Mitarbeitende
Küsterin Sigrid Voigts
zuständig für Kirche, Gemeindehaus und Kapelle Bohndorf
☎ 05807 1430
✉ si.voigts@googlemail.com
Küsterin Anke Anslinger
zuständig für Friedhof, Friedhofskapelle und Außenbereich Kirche
☎ 05807 1452
✉ anke.anslinger@drei-ritter.de

Musiker*innen
Antje Knobloch (Orgel, Leitung Posaunenchor)
✉ antje.knobloch@drei-ritter.de
Karin Knobloch (Hornistin und Jungbläser-Ausbilderin)
✉ karin.knobloch@drei-ritter.de

Kirchenvorstand
Vorsitzender:
Thomas Krieger ☎ 0152 561 941 61
✉ thomas.krieger@drei-ritter.de

Udo Karkossa ☎ 0152 088 160 37
✉ udo.karkossa@drei-ritter.de

Diana König ☎ 05807 979 50 40
✉ diana.koenig@drei-ritter.de

Kirchenbüro & Friedhofsverwaltung
Pfarramtssekretärin Ilona Gaebel
Kirchplatz 6, 29553 Bienenbüttel
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 9-12 Uhr | Do: 16-18 Uhr
☎ 05823 379 | Fax: 05823 953 676
✉ ilona.gaebel@drei-ritter.de

Gräbervergabe
Pfarramtssekretärin Ilona Gaebel
(Kontakt siehe oben)

Mitarbeitende
Hausmeister und Küster
Martin Berg

Reinigungskraft Sabine Baisch
☎ 05823 6345
✉ sabine.baisch@drei-ritter.de

St. Michaelis Kindergarten
Marie Mahnke ☎ 05823 447
Kirchplatz 6a, 29553 Bienenbüttel

Musiker*innen
Tom Kathmann (Orgel)
✉ tom.kathmann@drei-ritter.de
Brunhilde Krohne (Chorleitung Blockflötenkreis) ☎ 05823 7478
Stephan Kösling (Gitarrenmusik) ☎ 0151 12 815 201
Anka Lütke (Chorleitung Michaelis Singers) ☎ 05823 954 713

Kirchenvorstand
Vorsitzende:
Christine Oehlmann
✉ christine.oehlmann@drei-ritter.de
Jens Gummlich
✉ jens.gummlich@drei-ritter.de
Dr. Dorothe Lütke
✉ dorothe.luetkemoeller@drei-ritter.de
Luzie Ehlers
✉ luzie.ehlers@drei-ritter.de
Hendrikje Klamm
✉ hendrikje.klamm@drei-ritter.de

Kirchenbüro & Friedhofsverwaltung
Pfarramtssekretärin Tina Klomfass
Billungstr. 29, 29553 Bienenbüttel
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do: 9 – 12 Uhr
☎ 0155 653 72 113
✉ tina.klomfass@drei-ritter.de

Gräbervergabe
Günther Ellenberg, ☎ 05823 6476
Sigrid Grote, ☎ 05823 1265

Mitarbeitende
Friedhofsgärtner Holger Teichert
☎ 0176 322 52 393
✉ holger.teichert@drei-ritter.de
Reinigungskraft Sabine Baisch
☎ 05823 6345
✉ sabine.baisch@drei-ritter.de

Musiker*innen
Stefanie Kahlstorf (Orgel)
✉ stefanie.kahlstorf@drei-ritter.de
Antje Knobloch
(Orgel, Leitung Posaunenchor)
✉ antje.knobloch@drei-ritter.de
Karin Knobloch (Hornistin und Jungbläser-Ausbilderin)
✉ karin.knobloch@drei-ritter.de

Kirchenvorstand
Vorsitzende: Susanne Böhme
☎ 05823 7339
✉ susanne.boehme@drei-ritter.de
Volker Beye ☎ 05823 7261
Mobil 0160 535 40 49
✉ volker.beye@drei-ritter.de
Helena Charbonnier
✉ helena.charbonnier@drei-ritter.de
Ulrike Dahms ☎ 05823 954 481
Mobil 0151 111 491 06
✉ ulrike.dahms@drei-ritter.de
Sigrid Grote ☎ 05823 1265
✉ sigrid.grote@drei-ritter.de
Maren Hasert ☎ 05823 955 244
Mobil 0175 155 28 89
✉ maren.hasert@drei-ritter.de
Gabriel Siller ☎ 0170 743 20 38
✉ gabriel.siller@drei-ritter.de

Spendenkonto
Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Uelzen
IBAN DE65 2585 0110 0000 0088 88
Verwendungszweck: die Kirchengemeinde, die Sie unterstützen möchten: „Altenmedingen“, „Bienenbüttel“ oder „Wichmannsburg“. Oder „Drei Ritter“ für unsere gemeinsame Arbeit.
Für bestimmte Arbeitsbereiche geben Sie diesen bitte mit an (z. B. Diakonie, Kirchenmusik, Konfirmandenarbeit).

Förderkreis Bienenbüttel
Kontoinhaber: Förderkreis Kirchengemeinde Bienenbüttel e. V.
IBAN DE37 2585 0110 0002 0021 60
KONTAKT: Dieter Dehning, 1. Vorsitzender
☎ 05823 952 954
✉ dudehning@freenet.de

St. Georgs-Stiftung
Kontoinhaber: Stiftung Wichmannsburg
IBAN DE13 2585 0110 0000 0084 66
Verwendungszweck: Zustiftung St. Georgs-Stiftung Wichmannsburg
KONTAKT: Hans-Jürgen Franke
☎ 05823 7272, ✉ franke@rechtsanwaelte-bad-bevensen.de
Christine Meyer, ☎ 05823 955 311
✉ frau-meyer-zwei@gmx.de

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier **GBD**
Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

WERBUNG IM Drei Ritter Boten

Wenn Sie unseren Gemeindebrief auch mit einer Anzeige unterstützen möchten, wenden Sie sich gerne an unsere Kirchenbüros (Kontakte: Seite 54) oder an:

Volker Beye ☎ 05823 7261 | Mobil 0160 535 40 49
✉ volker.beye@drei-ritter.de

LEBENSRAUM DIAKONIE e.v.
Wege gehen.
www.lebensraum-diakonie.de

Hilfe in besonderen Lebenslagen
Wohnen und Leben – Beratungsstelle und Quartiersarbeit Obdach im Böh
Veerßer Str. 1, 29525 Uelzen
Tel. 0581 30 86 1
Tagestreff für allein lebende Wohnungslose
Luisenstraße 10, 29525 Uelzen
Tel. 0581 79 00 4

Haus der Diakonie
Hasenberg 2, 29525 Uelzen
Tel. 0581 97 18 95 20

- Ev. Ehe-, Lebens- und Familienberatung
- Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- Migrationsberatung
- Sozialberatung
- Schuldnerberatung
- Soziale Wohnraumhilfe

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
Jugendzentrum Bad Bevensen
Lindenstraße 12, Tel. 05821 78 81
Jugendarbeit Bienenbüttel
Rathaus, Marktplatz 1
Mobil 0175 51 89 02 5
Jugendarbeit Suhlendorf
c/o Schulstr. 2, Tel. 05820 98 79 32
Streetwork und Suchtprävention
Hasenberg 2, 29525 Uelzen
Tel. 0581 97 18 95 20

Bahnmissionsmission
Hundertwasser-Bahnhof, Gleis 301
29525 Uelzen,
Tel. 0581 97 35 88 53

Mehrwertladen Uelzen
Schuhstraße 34-38,
Mobil 01511 77 48 84 7

Mehrwertstübchen Bad Bevensen
Brückenstr. 1
Mobil 01525 61 79 94 6

Fragen zu Versicherungen?
Wir helfen Ihnen eine kompetente und schnelle Lösung zu finden. Rufen Sie uns an!

Mehrfachagentur Karp – Frank Karp
Auf der Bult 6 | 21407 Deutsch Evern | Telefon 04131 247185
Mobil 0171 3517189 | Fax 04131 248839
www.tierversicherung-uelzener.de | info@tierversicherung-uelzener.de

Wenn's drauf ankommt...

„Durch den Stress habe ich abends alles in mich hineingeschaufelt, was ich in die Hände bekam. Als die Waage 96 kg zeigte – bei 166 cm geht das gar nicht – fing ich an mit Almased. Das Abnehmen ging wahnsinnig schnell und ich habe mein Gewicht mehr als deutlich reduziert.“
Ina E. aus Grevenbroich

...einfach weil es funktioniert



Musik im Advent

 **30. November * 17 Uhr * St. Michaelis Bienenbüttel**

 Adventsklänge und Wunschbaum-Eröffnung mit den Michaelis Blockflöten, den Michaelis Singers, Tom Kathmann und Pastor Tobias Heyden 

 **7. Dezember * 17 Uhr * St. Mauritius Altenmedingen**

Adventskonzert des Posaunenchores mit Pastor Tobias Heyden 

13. Dezember * 17 Uhr * St. Michaelis Bienenbüttel

 Musikalischer Gottesdienst mit P. i. R. Kurt Jürgen Schmidt, Tom Kathmann (Orgel) & Kathrin Vinatzer (Gesang und Violine) 

 **14. Dezember * 11 Uhr * St. Georg Wichmannsburg**

 Musikalischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor, Stefanie Kahlstorf (Orgel) und Pastor Renald Morié 

19. Dezember * 18 Uhr * St. Georg Wichmannsburg

 Lebendiges Adventsfenster: Offenes Singen mit Stefanie Kahlsdorf & Stephan Kösling 

 **21. Dezember * 11 Uhr * St. Georg Wichmannsburg**

Gottesdienst mit Diak. Antje Elvers und Stephan Kösling

 Eine Veranstaltung der Ev.-luth. Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg | www.drei-ritter.de 